

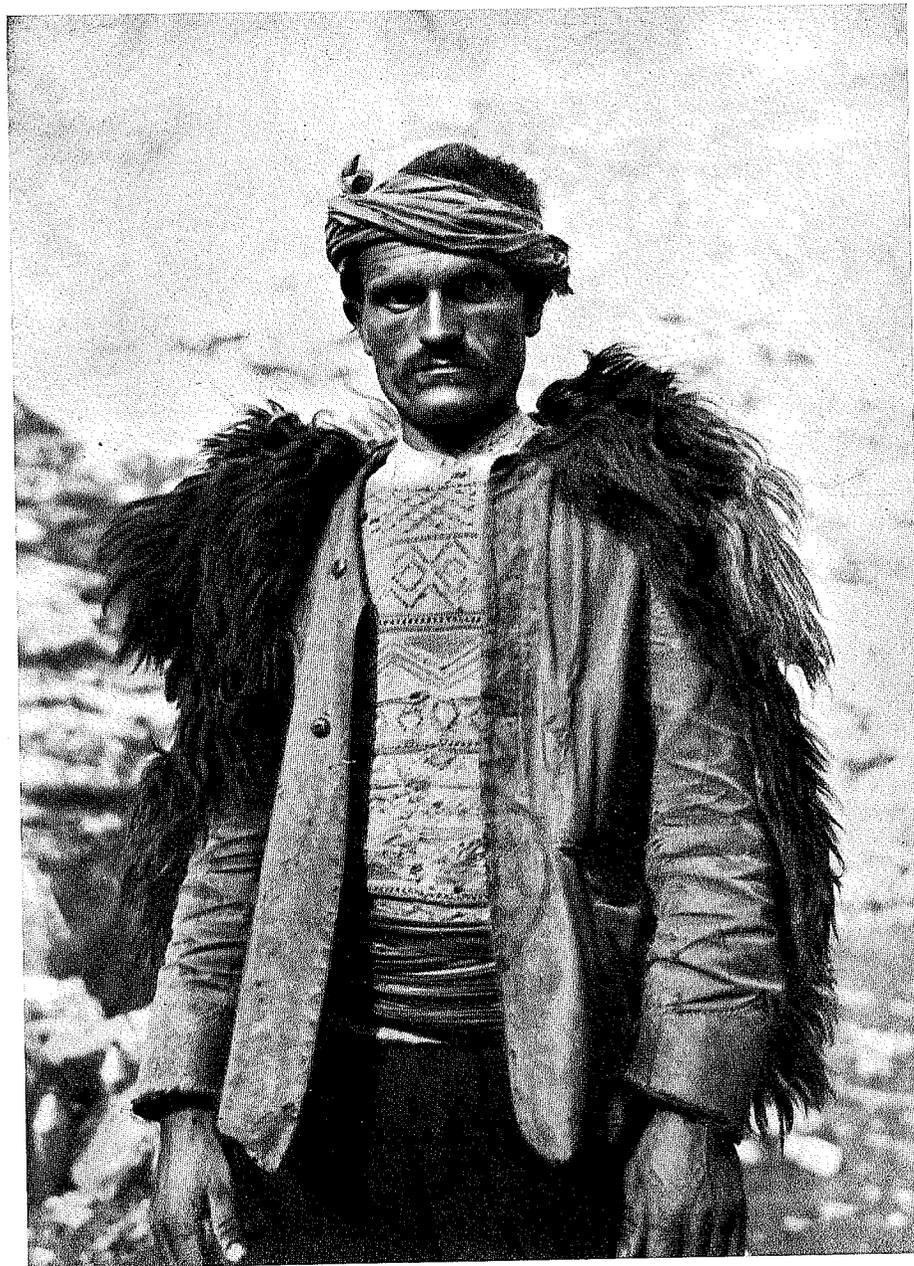
na 00

Sektion Hochland
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins e. V.



32. Jahres-Bericht
1934

8 E 561(32)



Col, unser Träger aus Thethi

Nordalbanienfahrt 1934.

Von Rolf Richter.

Während ich mich noch mit den letzten Schwierigkeiten der Beschaffung der notwendigen Devisen auseinandersetzte, fuhren Greindl, Mugler und Schaller als Vortrupp von München in Richtung Salzburg ab. Am nächsten Morgen traf dann mit Schäfer auch der letzte von uns in Villach ein. Mannschaft und Gepäck war nunmehr vollzählig. Über Klagenfurt, Laibach und St. Peter erreichten wir am Abend Triume. Greindl eskortierte unser ansehnliches Gepäck, welches ein Dienstmann auf seinen großen Karren getümt hatte. Alle anderen marschierten am Bürgersteig nebenher. Auf dem Weg nach Susak, dem jugoslawischen Stadtteil von Triume, erregte unsere Karawane in den belebten Straßen einiges Aufsehen. Die Abfahrts- und Anfahrtszeiten der jugoslawischen Zadarska-Blodidba-Dampfer sind anscheinend mit Absicht so gelegt, daß man mit den über Italien kommenden Zügen keinen Anschluß hat und gezwungen ist, zur Ankurbelung der dortigen Wirtschaft in Susak zu übernachten.

Sonntag, den 3. Juni, wurden wir, nach Triume zurückgekehrt, Zeuge einer großen Parade der italienischen Truppen, die bei uns indessen keinen nachhaltigen militärischen Eindruck hinterlassen konnte. Nach einem guten und preiswerten Mittagessen in Susak schleppten wir einen Teil unseres Gepäcks selbst zum Hafen, da uns die pro Stück verlangte Taxe zu teuer erschien.

Endlich liegt alles an Bord des „Prestolanaslendit Petar“ verstaubt. Da wir in der billigsten Schiffsklasse fuhren, waren wir nur auf das Vorderdeck und auf einen Raum darunter angewiesen. Als Ersatz für Kabinen gab es gegen einige Dinare Leihgebühr für jeden einen Liegestuhl. Samt diesem Bett flüchteten wir in der Nacht vor einem heftigen Gewitter unter Deck.

Morgens 4 Uhr legte unser Dampfer in Sibenik an und um 8 Uhr in Spalato. Einen zweiwöchigen Aufenthalt verbrachten wir an Land, von Sonnenschein und Palmen empfangen. In einem Kaffeehaus am Kai frühstückten wir im Freien und genossen das farbenfrohe Landschaftsbild rundum. Zwischen Palmen und blühenden Oleanderbäumen hindurch, wandert der Blick über die weißen Steinquadern der Häuser und Raimauern hinaus in die Bucht. Dort leuchten im Sonnenglanz auf den blauen Bogen der Adria die spitzen Segel der Fischerfahrzeuge.

Von Susak bis Kotor legten wir gegen 700 km zu Schiff zurück. Da sich die Fahrt entlang der Küste, oder zwischen den unzähligen vorgelagerten Inseln hindurch bewegte, konnten wir das dalmatinische Küstenland in seiner Eigenart und Schönheit ausgiebig kennen lernen. Schon allein die Reise gestaltete sich für uns zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Nach fast 36 Stunden Dampferfahrt, die im letzten Teil sehr stürmisch verlief, gingen wir in Kotor gegen Mitternacht an Land. Unser Schlaf in einem primitiven Hotel war nur von kurzer Dauer, denn unser Auto kam

wider Erwarten pünktlich. Mit dem Besitzer waren wir nachts am Landungsplatz noch handelseinig geworden.

Die interessante Fahrt führte von Rotor erst steil die vielen Rehren der berühmten Lovcenstraße hinauf und dann über Cetinje quer durch Montenegro hindurch nach einem elenden Nest namens Rijeka Crnojevica.

Hier wurden unsere Pässe mit einem weiteren Stempel verziert und dann konnten wir uns samt dem Gepäck auf einer alten Barkasse verstauen, die uns durch eine märchenhafte Flußlandschaft mit unzähligen Seerosen stromab nach Virpazar am Skutarisee brachte. Nachdem wir in einem kleinen Gasthaus ein leidliches Mittagessen verzehrt hatten, vertrauten wir uns einem Boot mit Wasserrad und vorsintflutlicher Steuerung an. Heute wie vor 30 Jahren schon pendelt diese Arche Noah, langsam aber sicher, zwischen Rijeka und Stutari über den seichten See dahin. Viele Stunden dauerte unsere Fahrt über den 50 km langen Skutarisee, der mit seinen Altwässern und Sümpfen als Brutstätte der Malaria gefürchtet ist. Vorsorglich hatten wir schon lange vorher begonnen, Chinin zu schlucken.

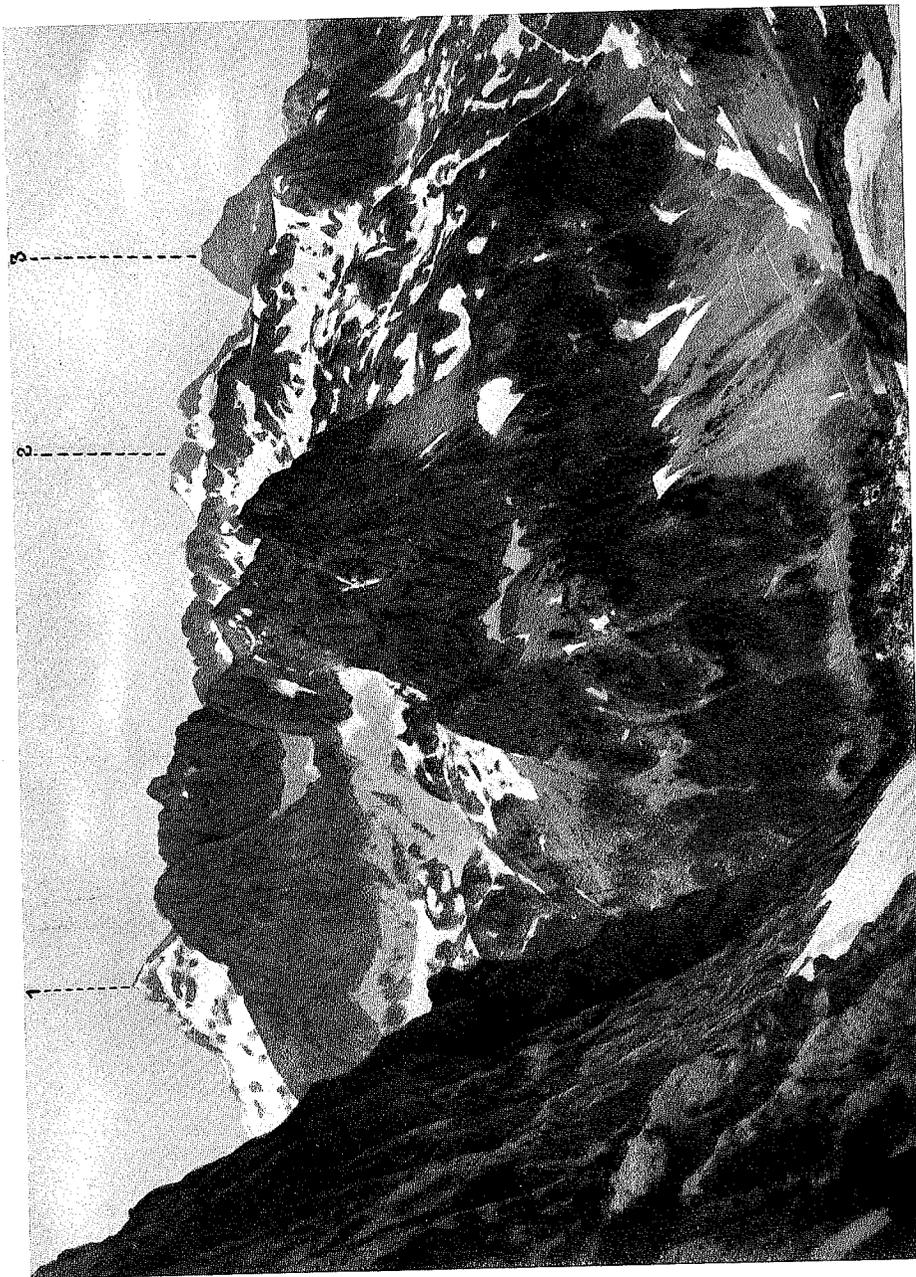
In Stutari angekommen, wollten sich Träger und Zöllner auf unser Gepäck stürzen. Ein von mir präpariertes Schreiben des Presschefs der Königl. Albanischen Regierung aus Tirana wirkte Wunder. Unbehelligt fuhren wir in drei Pferdewagen zum einstöckigen Hotel Continental. Nach westeuropäischen Anschauungen, die man in Albanien nicht vertreten darf, eine etwas primitive, aber immerhin saubere Angelegenheit. Außerdem sprach unsere hilfsbereite Wirtin sehr gut Deutsch, was sich in der Folge als angenehm und vorteilhaft erwies.

Mit den letzten Vorbereitungen hatten wir es sehr eilig. Wir wollten an sich möglichst rasch in die Berge gelangen, von denen wir nicht viel mehr wußten, als daß sie eben da waren. Als aber Schäfer von der Präfabrik die alarmierende Nachricht brachte, daß eine Gruppe österreichischer Bergsteiger bereits vor einigen Tagen über Stutari in das Gebirge aufgebrochen sei, da brannte uns der Boden unter den Füßen.

Am 6. Juni mittags erreichten wir nach einer wilden Autofahrt das Bergdorf Bog (910 m). Rechts über dem Tal standen steil die Gipfel der Bogkette. Verlockend schön und nahe sahen diese Berge zu uns herab. In der Hoffnung, sie am Rückweg erkunden zu können, trieb es uns weiter nach Osten. Wir wollten wissen, wohin sich die österreichische Gruppe gewendet hatte. Mit dem Schalatal als vorläufigem Ziel ging es der Dhenvetscharte (1840 m) entgegen. In unserer Begleitung befanden sich zwei Tragtiere nebst Treibern und zwei Gendarmen. Letztere beschützten uns auf Anweisung der Präfektur in Stutari ständig, auch in den Standlagern. Dieser bewaffnete Schutz hat sich, wenigstens in unserem Fall, als völlig überflüssig erwiesen. Da er nicht vorgesehen war, bedeutete er teilweise eine Belastung für unsere Proviant- und Lagerausrüstung. Indessen hatte unsere Leibgarde auch ihre gute Seite, die darin bestand, daß der jeweilige Lagerhalter nicht dauernd an Ort und Stelle gebunden war.

Unser Etappenziel, Bergdorf und Klosterstation Thethi (790 m) erreichten wir erst in der Nacht und auch das nur durch Glück. Die steile Ostflanke der Dhenvetscharte lag im obersten Teil nur ein kurzes Stück unter Fjenschnee, über den wir die Tragtiere nicht hinunterbringen konnten. Aus unserer Verlegenheit retteten uns einige Holzfäller, die zufällig des Weges kamen. Mit erstaunlicher Kraft schleppten sie die Maulastern zu Tal.

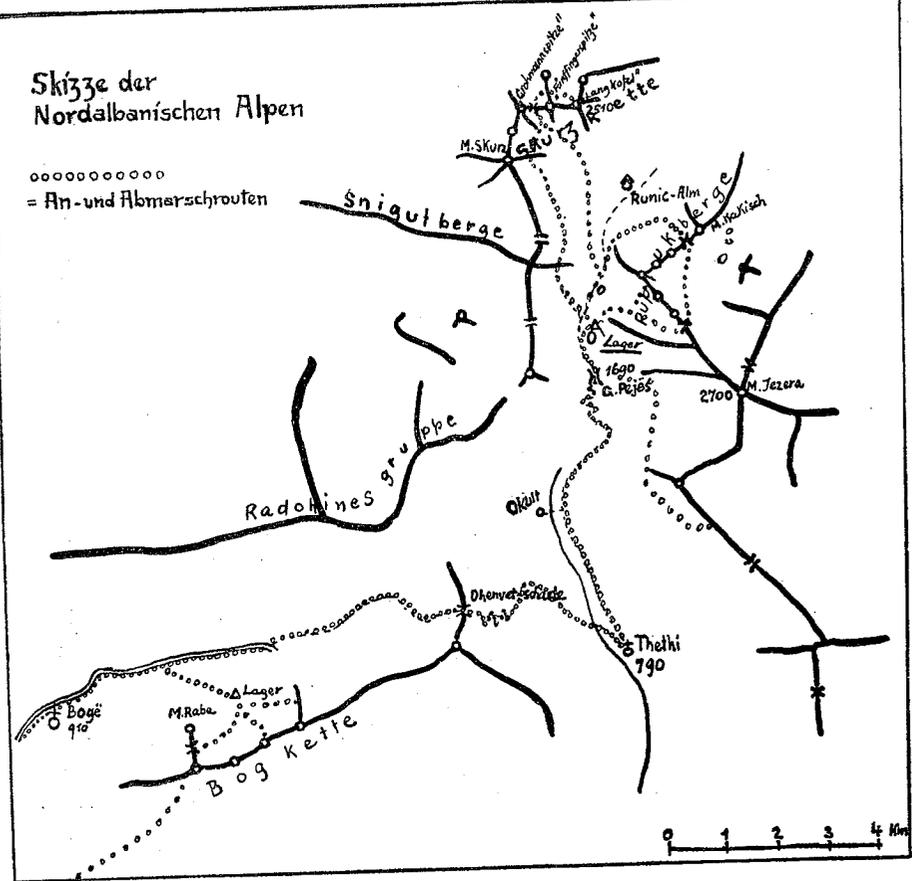
Rauschend stürzt ein Wildbach dahin. Aus dem ebenen Talgrund, von dem weite Strecken vermurt sind, steigen die Bergflanken zumeist ohne viel Übergang hinan. Über dunklen Waldstreifen hauen sich die Felsenhäupter bis zu Höhen von 2700 Meter auf. Gegen Norden schließt das Tal mit einem Felszirkus ab. In herber Schönheit liegt ein einsames Bergland da, unbekannt und unverfälscht. Von uns ersehntes und gefundenes Neuland im Urzustand — das ist Thethi, sein Tal und seine Berge.



Östliche Spurlufgruppe. 1. Mana Sejera, 2. Mana Chat (?), 3. Mana Dis (?).

Skizze der Nordalbanischen Alpen

○○○○○○○○○○
= An- und Abmarschroute



Nach einem Bivak auf der kleinen Klosterwiese von Theti wurde wieder einmal gepackt. Ungefähr die Hälfte des Proviantes und alle Ausrüstung luden wir uns und zwei Trägern auf den Rücken. Der Rest blieb in der Klosterstation zurück. Der Franziskanerpater, der dort haust, war nur anfänglich etwas zugeknöpft. Von seinen guten Wünschen begleitet, stiegen wir später talauf nach Norden. Die Balbonagruppe im Osten blieb rechts liegen, denn dort wissen wir nunmehr die Österreicher. Unser Ziel war Dafa Pejës (1690 m), eine tiefe und breite Einsattelung zwischen den Bergen der Sturz- und der Puplufgruppe.

Abgesehen von einem Gewitterregen, ging der mühsame und zeitweilig steile Anstieg glatt vor sich. Unterhalb einer Steilstufe, die den hintersten Talabschluß bildet, hielten wir kurze Mittagsrast. In Gesellschaft eines Hirten saßen wir zwischen Steinblöcken im Schatten einer mächtigen Firne. Nicht mehr lange wird es dauern, dann muß auch dieser herrliche Baum, wie viele vorher, durch einen bereits begonnenen Frevel sterben. Der Hirte hatte direkt an den prächtigen, gesunden Stamm, den vier Arme eben umfassen können, sein Lagerfeuer gelegt. Scheinbar soll ihn das harzige Holz der Mähe entheben, sein Feuer am nächsten Tag nochmals anzufachen, oder ein Sturmwind soll ihm die Plage abnehmen und den Baum für ihn fällen.

Auf Dafa Pejës fanden wir in einer von großen Felsblöcken geschützten Mulde einen Rasenfeld, groß genug, um unsere drei Zelte aufzuschlagen.

In nächster Nähe lagen zwei kleine bescheidene Seen. Aus dem einen entnahmen wir das Wasser zum Trinken und Kochen, in dem anderen wurde gewaschen und anfänglich sogar gebadet. Für Abkühlung sorgten indessen bald und mehr als uns lieb war, bössartige Gewitterregen, teilweise von Hagel begleitet.

Die tägliche Ungunst des Wetters, die häufigen Temperaturunterschiede und die feuchten Biwaks, vielleicht auch die körperlichen Strapazen, beeinträchtigten manchmal den Gesundheitszustand des einzelnen. Es sind eben die üblichen Erscheinungen, die mit einem derartigen Unternehmen verbunden sind. Um so erfreulicher war es, daß der Unternehmungsgeist keine Einbuße erlitt. Während dem An- und Abmarsch zum Gebirge und dem Aufenthalt dortselbst gab es keinen Ruhetag für uns. Es sei, daß man dem täglich wechselnden Lagerhalter (soweit wir ein Standlager hatten), der gleichzeitig als Koch, Flickschneider, Fotograf und Tagebuchführer fungierte, seine vielseitige Tätigkeit als Erholung anrechnet. Im übrigen hat es sich mancher Lagerhalter nicht nehmen lassen, sein Tagewerk ohne einen, wenn auch leichten, Gipfel zu beschließen.

Da unsere Leibwache von uns nicht besoldet wurde, nahmen wir sie neben freiwilligen Hilfeleistungen nicht in Anspruch. Auf Dafa Bejes behielten wir den Träger Col dauernd in unseren Diensten. Wie alle Malisoren, so heißen die Volksstämme der Berge, war er von hagerer und sehneriger Gestalt mit einem scharf geschnittenen Gesicht. Col erwies sich als sehr gelehrig. In der Hauptsache oblag ihm unsere Verjorgung mit Brennholz.

Mit dem 8. Juni begann unsere eigentliche bergsteigerische Tätigkeit, die gleich einen sehr verheißungsvollen Anfang nahm. Mugler und Schäfer brachten es an diesem Tag fertig, neben Maya Jezera (2720 m), der höchsten Erhebung der Nordalbanischen Alpen, noch weitere zwei Gipfel zu ersteigen, wahrscheinlich Maya Vis und Maya Thut (2580 m).

Ich muß wahrscheinlich sagen, denn fast noch verwickelter und unübersichtlicher, wie die nordalbanischen Berge von Natur aus aufgebaut sind, ist es mit ihrer Nomenklatur bestellt. Es ist zu bedenken, daß es heute in der Praxis noch keine einheitliche albanische Schriftsprache gibt, geschweige denn irgendwelche halbwegs brauchbaren Karten. Bei Befragung der Malisoren tauchte derselbe Name für einen Berg auf kleinem Raum öfters auf, oder die Namen widersprachen sich gründlich.

Bei allen unseren Unternehmungen waren wir auf eine mangelhafte Gerippeskizze, auf Kompaß und Höhenmesser angewiesen, nicht zuletzt auf unsere Orientierungsgabe, unterstützt von Glück und Zufall.

Ebenfalls am 8. Juni war Greindl und ich in der Sturzgruppe tätig. Im langgestreckten Gratzug, nördlich der Maya Sturz, treten drei schöne Felsgipfel markant hervor. Infolge einer gewissen Ähnlichkeit nannten wir sie „Langkofelgruppe“ und ersteigen in schwieriger Kletterei über den Südgrat die „Fünffinger Spitze“ (2480 m), also den mittleren Gipfel.

Dieser erste und leider einzige Sonnentag, ganz ohne Wind und Regen, brachte uns nicht nur die geschilderten Erfolge und wichtige Erkundungen ein, sondern auch den Beweis, daß wir mit der Wahl unseres Standlagers eine glückliche Hand gehabt hatten. Es war gut möglich, in Tagesleistungen entweder in der Sturz- oder in der Puplutgruppe zu arbeiten, oder, wie es später geschah, von Thethi Proviantnachschub durchzuführen.

Auch der nächste Tag sah uns in voller Tätigkeit. Greindl löste Schaller als Lagerhalter ab. Alle anderen rückten in die Sturzgruppe aus. Unterwegs vermißten wir Schaller nach einiger Zeit. Als unsere Ruhe in den weiten Karrenfeldern und stufenförmig übereinanderliegenden Karstböden unbeantwortet blieben, wurde ich beinahe etwas ängstlich. Ich begann einen Rückschlag von Schallers krankem Magen zu befürchten, oder einen unglücklichen Fehltritt in dem zerrissenen, scharfkantigen Gestein, oder gar einen Sturz durch die Firndecke in einen der vielen Dolinentrichter. Nichts von



Westliche Puplutgruppe

alldem war der Fall. Wohlbehalten und ungeduldig sah er oben in einem kleinen Schärtchen, von dem es endlich in das oberste finstere Kar unterhalb der prallen Gipfelwände der „Langkofelgruppe“ hinabging. Etwas steil und mühsam stiegen wir gemeinsam über harten Firn in eine Scharte zwischen der „Grohmannspitze“ und einem mehrgipfeligen Berg, der nach Süden hin die Verbindung zur Maya Sturz herstellt.

Zweimal gingen Mugler und ich diesen Berg an, dann standen wir nach schwieriger Kletterei auf seinem höchsten Gipfel. Der oblige Steinmann wurde erbaut, dann hielten wir Raft, bis auch Schaller und Schäfer auf dem Gipfel der „Grohmannspitze“ (etwa 2500 m) auftauchten. Erst beim dritten Versuch war es ihnen gelungen, einen umständlichen Weg auf den Gipfel zu finden.

Damit waren bis auf den „Langkofel“ alle wertvollen Gipfel der Sturzgruppe erstmals bestiegen. Dieser Berg wurde am 12. Juni von uns und den inzwischen auf dem Plan erschienenen Österreichern, zu denen wir in kameradschaftliche Beziehungen getreten waren, gemeinsam angegangen. Von unserer Seite gingen Mugler und Greindl den Berg an. Bei dem ersten Versuch mußte Mugler einen Sturz in Kauf nehmen, dann stand er nach längerem Hin und Her doch als erster Mann auf dem Gipfel (2510 m). Kurz darauf erschien Dr. Obersteiner aus Graz, wohl als beste Lösung teilten sich somit die beiden Gruppen in die erste Besteigung des „Langkofels“, auf dem alles kameradschaftlich vereint Raft hielt.

Durch unsere Fahrten in der Sturzgruppe bekamen wir einen sehr guten Einblick in die östlich gelegenen Berge der Puplufgruppe, die wir am 10. Juni in Angriff nahmen.

Aber die Felswüste von Dafa Bejes setzten wir uns in zwei Seilschaften erst in nördlicher Richtung in Marsch. Später wandten wir uns dann rasch an Höhe gewinnend nach Osten. Der ebene Rasenplan der Alpe Kunic tief unter uns nahm sich in der karstigen Umgebung wie ein grüner See aus. Über ein gutmütiges Dolmenfeld erreichten wir eine breite Scharte und damit nach unserer Berechnung das Grenzland zwischen Albanien und Südslowenien. Da wir von maßgeblicher Seite ausdrücklich gewarnt worden waren, ließen wir Vorsicht walten. Leider taten wir, wie sich später herausstellte, des Guten zu viel und das kostete uns einen Gipfel.

Schäfer und Schaller erreichten den der Scharte (Dafa Pupluf?) im Gratzug der Maya Rafisch nächstgelegenen Gipfel. Die Besteigung des schroffen Berges bereitete keine Schwierigkeiten.

Greindl und ich überschritten in schöner Kletterei die lustige Gratföhneide der „Hochländerspitze“ (etwa 2500 m), die mit steilen Wandfluchten nach Osten und Westen abfällt. Vermutlich handelt es sich bei diesem Gipfel um die Maya Kolab. Schon am nächsten Tag bewarben sich auch die Österreicher um diesen prächtigen Berg, auf dessen höchstem Gipfel sie nichtsahnend unser Steinmann überraschte.

Aus der nach Überschreitung der „Hochländerspitze“ betretenen Scharte probierten wir auch noch den nächsten Gipfel. Mit Rücksicht auf das schlechte Wetter und die Ungewißheit des Abstieges, gaben wir unseren Versuch in schwierigem Fels auf. Durch ein mächtiges Felsentor konnten wir anfänglich ohne Hindernisse gegen Westen abwärtsklettern. Schon glaubten wir gewonnenes Spiel zu haben, da standen wir vor einer nahezu senkrechten und glatten Wandstufe, die auf einen schroffen Sockel im Kar abfiel. Über ein griffarmes, wulstiges Band vollzog sich der restliche Abstieg. Bis wir im Firnschnee unten im Kar standen, gingen Regen- und Hagelschauer auf uns nieder. Frierend und mit klammern Fingern wickelten wir das steif gewordene Seil auf, zogen die Genagelten an und eilten durchnäht zum Ständlager.

Der nächste Tag begann genau so feucht, wie der vorherige aufgehört hatte. Als der Regen gegen Mittag nachließ, sahen wir eine Trägertolonnen

mit sechs Pferden vorbeiziehen. Es war der Troß der Österreicher, aus dem Balbonatal unterwegs zum albanischen Grenzposten auf Kunic.

Nach dem Mittagessen wanderten Schaller, Greindl und ich ebenfalls dorthin, um die Österreicher zu besuchen. Mugler und Schäfer machten sich in den südöstlichen Teil der Puplutgruppe auf den Weg und erstiegen dort einen Gipfel, dessen Name noch nicht festgestellt ist.

Mit dem 12. Juni ging unsere Tätigkeit rund um Dasa Pejes zu Ende. Mugler und Greindl rückten nochmals in die Sturzgruppe aus und erstiegen, wie bereits berichtet, gemeinsam mit den Österreichern, den „Langkofel“. Schaller und Schäfer benutzten in der Puplutgruppe die Absteigroute von Greindl und mir, um dann den am 10. Juni abgebrochenen Versuch erfolgreich durchzuführen. Die „Münchner Spitze“ wird von den beiden über den Nordgrat erreicht. Der Abstieg ging auf derselben Route vor sich.

Während meine Freunde unterwegs waren, kam ich zuerst meinen Verpflichtungen als Lagerhalter nach. Dann eilte ich auf den nahen Lagergipfel (Maņa Herapit), der ein Schulbeispiel für die Eigenart der nordalbanischen Berge abgibt.

Aus der öden, buchtigen Karstfläche von Dasa Pejes steigt die Ostflanke des Berges als verwickelter Felsgelände höchst unübersichtlich an. Karrenfelder wechseln mit Schrofentesseln, dazwischen sind enge Schluchten kreuz und quer eingeschnitten. Es folgen in buntem Durcheinander riesige Steintröge und Mulden mit grünen Rasenflecken, pralle Wandstücke, Dolinentrichter und Kessel voller Firnschnee. Einmal sind die bleichen Felsen glatt und abgewaschen, dann ist der Kalk wiederum zersägt und zerfressen, wie ich es bislang noch nie gesehen hatte. Es ist geradezu phantastisch, was die Erosion hier geschaffen hat, lauter Meisterstücke elementarer Kraft in einem Naturmuseum auf kleinem Raum vereinigt.

Durch alles windet man sich, wie durch ein steinernes Labyrinth hindurch, nach rechts, nach links, hinauf und hinunter, bis man über steile Schrofen kletternd den Gipfel betritt.

Nach Norden bricht der Berg mit einer einzigen Wandflucht ab. So sind viele nordalbanische Berge. Von einer Seite verhältnismäßig leicht, aber mühsam zu erreichen, erfordern sie von der anderen vollendete Kletterkunst.

Am späten Nachmittage fand sich nach und nach die ganze Mannschaft wieder im Lager ein. Neben ihren Erfolgen brachten die Kameraden auch einen gehenden Hunger mit, der unserem Proviant ein Ende machte.

In gemeinsamer Arbeit wurde das Lager abgebrochen und alles verpackt. Unser Träger Col als ausgeruhter Mann schleppte eine mächtige Last zu Tal; trotzdem blieb für uns noch vieles übrig. Bis wir 900 Meter tiefer im Schalatal bei der Klosterstation Thethi in unsere Zelte kriechen konnten, standen längst die funkelnden Sterne am Nachthimmel.

Mit zwei Trägern und einem Tragtier überschritten wir jetzt auf bekannten Wegen die Dhenwetscharte nach Bog. Neben der Polizeistation verbrachten wir eine stürmische Nacht im Zelt und stiegen am Morgen des 14. Juni, nach einer abermaligen Packerei, gegen die Bogfette auf. Zwischen Felsblöcken und Buchenbäumen fanden wir nach einigem Suchen einen schönen Rasenplatz für unsere Zelte. Die landesübliche Wasserarmut der Berge zwang uns, einen Träger zu behalten, der uns täglich in zwei Gängen das notwendige Wasser von Bog heraufbrachte. Erst dort unten befand sich weit und breit die einzige Quelle.

Bei Greindls Gesundheitszustand machte sich anscheinend die Mäße im Bivak bemerkbar. Er mußte sich insolge dessen schonen und übernahm am 16. Juni den Lagerdienst.

Nach einer ausnahmsweise ohne Regen verbrachten Nacht gingen wir am 15. Juni auf Erkundung aus. Durch Buchenwald gelangten wir in ausgedehnte Dolinenfelder, die gegen die steilen Nordwände der Bogfette hin in firnbedeckte Karböden übergingen.



Standlager am Fuße der Bogfette

Schaller und Greindl stiegen in westlicher Richtung weiter an. Ohne besondere Schwierigkeiten erreichten sie den der übrigen Bogfette als westlichen Endpunkt vorgelagerten Gipfel der Maya Kaba. Beim Abstieg wurden die beiden von einem Gewitterregen überrascht; fröstelnd und triefend vor Nässe kehrten sie ins Lager zurück.

Mugler und ich hatten es dagegen besser getroffen. Erst durchquerten wir die Karhöden von Ost nach West, ohne einen geeigneten Aufstieg in eine der Scharten zwischen den Gipfelwänden gefunden zu haben und entgingen dem Unwetter im Schutz eines großen Felsblockes. Dann glückte es uns nach einigen Irrwegen und nach Überwindung schwieriger Stellen den der Maya Kaba im Hauptkamm gegenüberliegenden Gipfel zu ersteigen. Leider war uns durch den Nebel jede Orientierung genommen, immerhin glaubten wir wenigstens eine Möglichkeit entdeckt zu haben, auf die Südseite der Bogfette zu gelangen.

Für den 16. Juni wurde ein nochmaliger Angriff auf die Gipfel der Bogfette angesetzt. Diesmal bemühten sich Schaller und Schäfer ebenfalls ohne Erfolg um einen Schartenaufstieg. Dafür glückte es ihnen, nach Überschreitung einer Randkluft in schwerer Kletterei über den Nordgrat den Gipfel der Maya Juri zu erreichen. Zu ihrem Erstaunen fanden sie einen Steinmann vor. Wie ich erst neulich hörte, ist dieses Gipfelzeichen zwei Linzer Bergsteigern zuzusprechen, von denen wir weitere Spuren nicht vorgefunden haben.

Teils über Schrofen- und Firnhänge, teils in schwieriger Kletterei überschritten Schaller und Schäfer ostwärts drei unbetretene Gipfel.

Mugler und ich versuchten auf Grund unserer Erkundung vom Vortag die Südseite der Bogfette zu gewinnen. Dieses Vorhaben gelang uns schließlich nach mehrmaligem Abseilen in der gleichzeitigen Erkenntnis, daß der spätere Rückweg anderwärts zu suchen war.

Über Firnschnee querten wir nach Osten in ein zweites großes Kar. Unser Weg bisher hatte viel Zeit in Anspruch genommen. Es wurde Nachmittag, bis wir nach schöner Kletterarbeit in steilem Fels eine breite Scharte betraten, aus der wir angelehnt einer aufziehenden Gewitterwand zu den beiderseits nächstgelegenen Gipfeln eilten. Leider war die Sicht durch aufsteigende Nebelschwaden so beengt, daß sich der Versuch einer Orientierung und Ausschau nach unseren Freunden von selbst erübrigte.

Schäfer und Schaller erging es in dieser Beziehung nicht besser. Trotzdem wir an diesem Tag insgesamt sechs Gipfel erreichten und am Vortag zwei, so waren wir nicht imstand, eine zuverlässige Lagerstätte zu fertigen. Daß wir uns inmitten von Regen und Nebel doch noch zusammenfanden, verdankten wir lediglich einem glücklichen Zufall. Nach langen Umwegen nach Westen, rund um die Maya Kaba, trafen wir über Bog erst spät in der Nacht wieder im Standlager ein. Dieser letzte Tag in den Bergen hatte uns schöne Erfolge gebracht.

Am 17. Juni räumten wir unser Lager und stiegen nach Bog ab. Kurz vor der Volkzeitation überfiel uns zum Abschied nochmals ein Wolkenbruch. Bei den täglichen Regenfällen, unter denen wir zu leiden hatten, klang es uns wie ein Märchen, daß es vor unserer Anwesenheit in Skutari nahezu vier Wochen lang keinen Niederschlag gegeben hat.

Die bewegte Autofahrt von Bog nach Skutari nahm vor dem Hotel Continental ihr Ende. Die bescheidenen Einrichtungen des Hauses ließen wir jetzt gerne auf uns wirken.

Der nächste Tag verging mit allen möglichen Besorgungen und einer Beschäftigung von Stadt und Bazar. Zu unserer Befriedigung konnten wir auch einen schönen Fiatwagen aushandeln, der uns zu einem günstigen Preis von Skutari über Sutomare direkt nach Kotor bringen sollte. Die Fahrt dorthin, am 19. Juni, durch eine überaus reizvolle Landschaft, schenkte

uns wieder viel neues. Die übrige Heimreise vollzog sich auf dem bereits anfangs geschilderten Weg. — — —

Unsere Fahrt in die Nordalbanischen Alpen nahm drei Wochen in Anspruch. Bei insgesamt 38 Gipfelbesteigungen wurden 19 Gipfel erreicht, davon 14 (vielleicht auch mehr) zum ersten Male. Proviant und Ausrüstung nahmen wir bis auf wenig von München mit. Die alpine Ausrüstung lieferte das Sporthaus Schäfer, das Photomaterial die Firma Peruk.

Für finanzielle Beihilfen sei auch an dieser Stelle dem Hauptverein, unserer lieben Sektion Hochland und einem von uns verehrten Gönner der Jugend herzlichst gedankt.

I. Allgemeiner Bericht.

Im abgelaufenen 32. Geschäftsjahr hat sich der Mitgliederstand auf der gewohnten Höhe gehalten. Zu Beginn des Jahres hatten wir 525 Mitglieder, zur Zeit sind es 510. 14 neue Mitglieder wurden aufgenommen, 16 Mitglieder sind ausgeschieden, 7 wurden gestrichen und 6 Mitglieder sind gestorben. Eine ganz besonders fühlbare Lücke hat das Ableben unseres lieben Mitgliedes von Cammerloher, der nicht nur ein begeistertes Gründungsmitglied sondern auch der langjährige frühere Betreuer unserer Geschäftsstelle war, in die Reihen der Hochländer gerissen. Auch der übrigen fünf Verstorbenen, Dr. Adolf Mithen, Angerer Erhard, ebenfalls ein verdientes Gründungsmitglied, Bauer Heinrich, Lang Hans, die uns auch liebe, langjährige Freunde waren, gedenken wir mit tiefer Trauer.

In seinen Ergebnissen schließt sich das abgelaufene Jahr würdig seinen Vorgängern an. Zwei Auslandsbergfahrten von Mitgliedern der Sektion wurden unter dankenswerter, finanzieller Beteiligung des Hauptausschusses und eines Gönners von der Sektion tatkräftig gefördert und mit Geldmitteln unterstützt. Die Mitglieder Rolf Richter, Toni Greindl, Oskar Mugler, Walter Schäfer und Herbert Schaller unternahmen eine von besten bergsteigerischen Erfolgen begleitete Fahrt in die nordalbanischen Alpen, während das Ziel der alpinen Unternehmung unseres Mitgliedes Sigfrid Neumann in Südamerika lag.

Der Reihe unserer lieben Hütten wurde eine prächtige Neuerwerbung eingefügt durch die pachtweise Übernahme der Wimbachgriehhütte, eines ehemaligen Naturfreundehauses; das dazu gehörige neue Hüttengebiet, das übrigens schon früher zu unserem Arbeitsgebiet gehört hatte, ergänzt in bester Weise unser Hochalpengebiet. Die neue Hütte wird — den gegebenen Verhältnissen nach — es nicht anders — in einfacher, den Tölzer Richtlinien entsprechender Weise bewirtschaftet. Sie soll als echtes Bergsteigerheim ein wertvoller Stützpunkt für Touren und ein gemütlicher Aufenthalt für Bergsteiger sein.

Ein Markstein im Leben der Sektion war das fünfundzwanzigjährige Jubiläum des Bestehens unserer Hochlandhütte. Die Geschichte der Hütte darf als Ruhmesblatt der Sektion und ihres treuen Sachverwalters, unseres lieben Freundes M e l l e r, bezeichnet werden, verwaltete doch Meller 25 Jahre hindurch die Hütte im Geiste bergsteigerischer Einfachheit und damit nach den Grundsätzen, die die Hochländer schon vor 25 Jahren als richtig erkannt haben und die in den letzten Jahren Gemeingut immer größerer Bergsteigerkreise geworden sind.

Das innere Sektionsleben bewegte sich im allgemeinen in den gewohnten Bahnen. An 21 Abenden wurden Vorträge gehalten, nämlich

- | | | |
|------------|--------------------|---|
| 3. I. | Dr. Kögel | „Als Geologe in den Zentralpyrenäen“ |
| 10. I. | Mr. Tom Brokelauf | „Mount Everestexpedition 1933“ |
| * 17. I. | Weinrich Hans | „Eine Osterfahrt“ |
| * 24. I. | Neumann Sigfrid | „Von Hochlande Boliviens zum Amazonas“ |
| * 31. I. | Gäbler Fritz | „Von der Pelmo-Nordwand und anderem“ |
| * 7. II. | Weishan Bernhard | „Bergbau in den Alpen“ |
| * 14. II. | Richter Rolf | „Heimatliche Berge“ |
| 21. II. | Dr. Bühler | „Alpines Schrifttum und seine Pflegestätten“ |
| * 28. II. | Dr. Allwein | „Dauphinee“ |
| * 7. III. | Greindl Anton | „Weiße Frühlingstage“ |
| 14. III. | Ashendrenner Peter | „Große Zinne-Nordwand“ |
| * 21. III. | Paur Joseph | „Von Benediger zum Ortler“ |
| * 11. IV. | Schaller Herbert | „Osterfahrt in den Bergamaster Alpen“ |
| 18. IV. | Schlemmer Korb. | „Mit Seil und Klettersehuh, mit Schi und Pickel“ |
| * 10. X. | Dr. Allwein | „Schifahrten in der südlichen Ortlergruppe“ |
| * 17. X. | Hüttenhofer Math. | „Ein Bergsteiger Sommer“ |
| * 24. X. | Paur Josef | „Bericht über die Hauptversammlung in Baduz“ |
| * 7. XI. | Dr. Krieg | „Erfahrungen mit Indianern und Weissen im Innern Südamerikas“ |
| 28. XI. | Lachermeier G. | „Alpine Zigeuner in den Westalpen“ |
| 5. XII. | Hofftetter F. | „Adamello und Presanella mit Schi“ |
| 12. XII. | Mosl B. Chr. | „In den Bergen der 300 Seen“ |

Von diesen Vorträgen wurden 13 von Sektionsmitgliedern gehalten. An 3 Mittwochabenden während des Winterhalbjahres, nämlich am 28. März, 4. April und 31. Oktober fanden keine Vorträge, sondern ebenso wie während der Sommermonate gesellige Zusammenkünfte statt.

Der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten dienten eine außerordentliche Hauptversammlung am 27. Juni, die ordentliche Hauptversammlung am 14. November und fünf Ausschusssitzungen. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurden die Richtlinien für den Vertreter Paur zur Hauptversammlung des Hauptvereins in Baduz festgelegt. Auch wurde der pachtweise Erwerb

der Wimbachgriekalm einstimmig genehmigt. In der ordentlichen Hauptversammlung, über die eingehender Bericht im „Hochländer“ Nr. 31 erschienen ist, wurde neben der Entgegennahme der Berichte des Ausschusses und der Entlastungserteilung für den Kassier die Neuwahl vorgenommen und von diesem der Beirat bestimmt. Als Führer wurde einstimmig Dr. Allwein gewählt. Über die Zusammensetzung des Beirates wird am Schlusse berichtet.

Auch frohe Feste wurden gefeiert. Zwar waren es keine rauschenden Festlichkeiten im großen Rahmen, sondern gleich schlichten Familienfeiern waren sie bestimmt, besondere Ereignisse im Sektionsleben festlich zu umkleiden.

Der Schischlußabend am 25. April, mit dem das Winterhalbjahr 1933/34 geschlossen wurde, gab Anlaß zur festlichen Preisverteilung an die Sieger des Abfahrtslaufes.

Am Edelweißfest am 9. Mai, an dem in gewohnter Weise auch die Damen der Hochländer teilnahmen, konnte unter dem freudigen Beifall der Anwesenden vom Vereinsführer 9 Hochländern, nämlich den Herren Busch Rudolf, Dr. Dietrich Hans Albert, Dürr Ludwig, Ehrensberger Rudolf, Jach Hermann, Nagl Karl, Saller Wilhelm, Dr. Schreiber Franz, Schuffenhauer Wilhelm das silberne Edelweiß verliehen werden.

Die Sommwendfeier am 23/24. Juni vereinigte 47 Hochländer auf den Soiernhäusern, wo am Soiernsee, auf der Schöttlkarzspitze und auf anderen Bergen die Feuer flammten.

Am 14/15. Oktober fanden sich 57 Hochländer auf der Hochlandhütte ein zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Hütte und gleichzeitig zur Feier des 70. Geburtstages und des 25 jähr. Jubiläums als Hüttenwart unseres Freundes Meller.

Das Stiftungsfest am 19. Dezember war zugleich das Weihnachtsfest der Hochländer, an dem die Getreuesten der Mitglieder für ihre 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion mit dem silbernen Sektionsabzeichen geehrt wurden. Es waren dies die Herren Anwander Gustav, Buchner Georg, Busch Rudolf, Ehrensberger August, Ehrensberger Rudolf, Dr. Faber Fritz, Gafner Franz Josef, Hopfner Hans, Kühles Eduard, Nagl Karl, Saller Wilhelm, Dr. Schreiber Franz, Schuffenhauer Wilhelm, Wolfrum C. J.

Über alle diese Veranstaltungen ist eingehend im „Hochländer“ berichtet worden, sodaß ich hier von einer näheren Schilderung absehen kann. Das Stiftungsfest bedarf aber noch einer besonderen Erwähnung, da mit ihm der Abschied von unserem bisherigen Vereinsführer Dr. Meukel, dem treuen Hüttenwart Meller und dem tatkräftigen Kassier Dr. Fiedler, die mit Ablauf des

Bereinsjahres zum größten Bedauern aller Mitglieder von ihrem Posten zurücktraten, verbunden war. Dieser Abschied zeigte die enge Verbundenheit zwischen der Vereinsführung und den Mitgliedern, die nie vergessen werden, welchen Dank sie gerade den von ihren Posten scheidenden Mitgliedern der Führung schulden. Unter der Führung Dr. Meufels ist die Sektion Hochland richtunggebend für den ganzen Deutschen- und Österreichischen Alpenverein geworden und zu größtem Ansehen gelangt. Unter der Tätigkeit Mellers, als erstem Hüttenwart, hat unser Hüttenwesen die größte Blüte erreicht und unter der Kassenführung Dr. Fiedlers hat das Vereinsvermögen, das nach Beendigung der Inflation gleich Null war, einen Hochstand erreicht, der der neuen Vereinsführung ihre künftige Arbeit wesentlich erleichtert. Der tief empfundene Dank der Sektion wurde äußerlich dadurch zum Ausdruck gebracht, daß Dr. Meufel und Meller ein goldener Ring mit dem Sektionsabzeichen, Dr. Fiedler das silberne Sektionsabzeichen überreicht wurde.

Wenn ich auch über die einzelnen Sektionsfeste hier nicht im einzelnen berichten kann, so möchte ich doch nicht unterlassen von dieser Stelle aus allen denen, die zum Gelingen und zur Verschönerung der Feste beigetragen haben, den besten Dank der Vereinsleitung für ihre Mühe und Arbeit zu sagen. Ich nenne hier an erster Stelle unseren Dr. W. Fiedler, auf dessen Schultern immer die Verantwortung für die Durchführung der Veranstaltungen lag, der aber darüber hinaus auch noch einen wesentlichen Teil des Programms bestritt. Die Mitglieder Benfinger, Deißler, Dr. H. Fiedler, Dr. Krettner und Niesner haben bei allen Veranstaltungen ihr bestes Können in den Dienst der Sektion gestellt. Herr Regewitz war jeweils verdient um die Ausschmückung der Räume. Auch allen anderen, hier nicht genannten Mitgliedern, sowie den Gästen, die sich um die Sektion und ihre Feste verdient gemacht haben, sei hier herzlich gedankt.

Beim Dank dürfen nicht vergessen werden die Mitglieder, die durch Spenden die Durchführung mancher Aufgaben der Sektion erleichtert haben. Ein besonderer Dank gebührt aber Herrn Dr. Schnell für die nicht leichte und oft sehr unangenehme Arbeit, die mit der Führung der Geschäftsstelle verbunden ist und in der er durch die Sachwalterin der Geschäftsstelle, Fräulein Löffler, getreu unterstützt wurde, die ebenso unermüdet für die Sektion tätig ist wie Herr Dr. Schnell.

Auch der Presse — dem „Völkischen Beobachter“, den „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Münchener Zeitung“ und der „Münchener-Augsburger Abendzeitung“ — danken wir für ihr verständnisvolles Entgegenkommen und für die Aufnahme unserer Berichte.

Die neue Sektionsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Bereinsführer
stellvert. Vereinsführer
1. Schriftwart
2. Schriftwart
1. Kassenwart
2. Kassenwart
Hüttenwart (Hochlandhütte)
Hüttenwart (Blaueshütte)
Hüttenwart (Soiernhäuser)
Hüttenwart (Arnspighütte)
1. Turen- u. Jungmannenwart
2. Turenwart
Schwartz
Jugendwart
Bücherwart

Dr. Eugen Allwein, prakt. Arzt
Eugen Fäufle, Polizeihauptmann
Fritz Staubt, Rechtsanwalt
Ernst Schmidt, Referendar
Wilhelm Altweg, Kaufmann
Dr. Josef Schnell, Fabrikant
Josef Schmaderer, Obersteuereinspektor
Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
Karl Frankengerger, Reichsbahnamtman
Franz Maier, Ingenieur
Hans Goff, Kupferstecher
Toni Greindl, Ingenieur
Hermann Müller, Xylograph
Josef Pölcher, Studienrat
Josef Paur, Bankprokurist.

München, im Februar 1935

Josef Schmaderer, Schriftwart

II. Sonderberichte.

1. Kassenbericht.

Das Rechnungsjahr vom 1. November 1933 bis 31. Oktober 1934 schließt mit dem stattlichen Überschuß von RM. 3395.28 ab. Dieser Überschuß ist besonders deshalb erfreulich, weil er nicht etwa auf Kosten unserer Sektionstätigkeit erzielt worden ist. Im Gegenteil, unsere Ausgaben für die verschiedenen Unterabteilungen, ebenso die Aufwendungen für unsere Hütten sind im Vergleich zum Vorjahr nicht unwesentlich gestiegen. Wenn trotzdem über ein so günstiges finanzielles Ergebnis berichtet werden kann, so ist dies in erster Linie auf das weitere Anwachsen unserer Hütteneinnahmen infolge der Grenzsperrung nach Österreich zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr konnten auch nicht unbeträchtliche Einsparungen für Verwaltungsausgaben und Veranstaltungen erzielt werden.

Im einzelnen betragen die Einnahmen u. Ausgaben d. Js. 1934:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Vortrag v. Vorjahr . . .	RM. 4488.96	Hüttenbetrieb:	
Beitr. der Mitglieder	5557.62	Hochlandhütte	RM. 936.58
1/2 Beitr. a. S. A. . . .	1909.95	Blaueishütte	761.90
Hütteneinnahmen:	3647.67	Soiernhäuser	852.09
Hochlandhütte	2569.81	Arnspizenhütte	130.17
Blaueishütte	3001.30	Mühltalalm	161.03
Soiernhäuser	1283.99	Wimbachgriechhütte	1559.52
Arnspizenhütte	91.41	Turen, Schifahrten, Jugend-	4401.21
Mühltalalm	128.05	gruppe und Jungmannen	2412.85
Wimbachgriechhütte	1300.25	Bücherei, Schriften, Inventar	1443.04
Zuschüsse d. S. A.	2050.—	Vorträge u. Veranstaltungen	428.69
Spenden	260.75	Allgemeine Geschäftskosten	2369.13
Zinsen etc.	117.05	Bestände:	
		Bar	623.95
		Postcheck	92.79
		Bankguthaben	6114.40
		Guthaben b. S. A.	1053.10
			RM. 18939.24
	RM. 18939.24		RM. 18939.24

Nach fast zehnjähriger Tätigkeit lege ich mein Amt als 1. Kassenwart der Sektion in jüngere Hände nieder. Es freut mich, daß es mir während meiner Amtszeit gelungen ist, auch die finanzielle Basis unserer Sektion auf ein entsprechendes Niveau zu bringen. Wenn wir auch niemals in unserer Sektion eine Thesaurierungspolitik betreiben, so werden doch in den nächsten Jahren voraussichtlich Aufgaben an die Sektion herantreten, die Reserven in der jetzigen Höhe nicht nur wünschenswert, sondern notwendig erscheinen lassen.

München, den 31. Oktober 1934 Dr. Willy Fiedler, 1. Kassenwart

2. Weg- und Hüttenwesen.

Zum fünfundzwanzigsten Male obliegt mir die Pflicht, über den Zustand unserer alpinen Anlagen zu berichten. Zu meiner großen Befriedigung und Freude enthält der Bericht nur Gutes.

Alle unsere Hütten liegen auf deutschem Gebiet. Die Grenzsperrung wirkte sich daher für unsere Hütten in einem sehr starken, teilweise über alle Erwartungen hinausgehenden Besuch aus.

Von größeren Schäden insbesondere elementarer Natur waren die Hütten verschont, doch waren auch heuer wieder eine ganze Anzahl von Verbesserungen u. Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen.

So wurde auf der Hochlandhütte ein Teil des Schindeldaches erneuert, ein Teil ausgebessert. Der Fußboden im Dachraum wurde mit Linoleum belegt. Am Rauchabzug wurden Reparaturen vorgenommen. Die Steige wurden ausgebessert und verschiedene Wegtafeln erneuert. Für genügenden Holzvorrat wurde Sorge getragen. Bei einer eingetragenen Besucherzahl von 3800 waren 800 Übernachtungen zu verzeichnen.

Die Wege zu den Soiernhäusern wurden gründlich instand gesetzt und, soweit nötig, verbessert. Im Soiernseehaus wurde das laufende Wasser mit Ausguß im Aufenthaltsraum eingerichtet. Ein großer Teil des Schindeldaches wurde erneuert. Beim oberen Haus wurde an Stelle des dem Sturm zum Opfer gefallenem Abortes ein neuer erstellt; kleine Dachausbesserungen waren notwendig. In beiden Häusern wurde ebenso wie in der Hochlandhütte das Inventar ergänzt und ein genügender Holzvorrat beigebracht. Die Besucherzahl auf beiden Häusern betrug 1890, davon 500 Übernachtungen.

Bei der Blaueishütte waren nur unbedeutende Ausbesserungen notwendig, die größtenteils von dem während des

Sommers ständig auf der Hütte anwesenden Hüttenbetreuer Raffel vorgenommen wurden. Die Steige wurden instand gehalten, das Inventar ergänzt und vermehrt und genügend Brennholz beschafft. Bei dieser Hütte ist ein ganz besonderer Aufschwung zu verzeichnen, da die Besucherzahl eine Höhe von 4225 mit 900 Übernachtungen erreichte.

Der kleinen Arnspizhütte wurde dieses Jahr ungewöhnlich sorgfältige Behandlung zu Teil durch den getreuen Franz Maier, Finsing, dem an dieser Stelle für seine außerordentliche Mühewaltung der Dank der Sektion ausgedrückt werden muß. Durch Einziehung einer Flachdecke, Verbesserungen der Sitzgelegenheiten und sonstige Verschönerungen und Verbesserungen wurde die Hütte zu einem gemütlichen Aufenthalt. Die im vorigen Jahr angebrachten Blitzschutzstangen auf den drei Arnspitzen haben sich gut bewährt. Der Errichtung eines drei Meter hohen Kreuzes auf dem Vorgipfel der Großen Arnspitze durch Bewohner Mittenwalds wurde zugestimmt. Die Besucherzahl betrug 385.

Für die Schihütte Mühltalalm wurden dieses Jahr keine wesentlichen Aufwendungen gemacht, da die Erreichung eines langfristigen Pachtvertrages nicht gelang.

Seit Frühjahr dieses Jahres wurde die Wimbachgriechalm, jetzt Wimbachgriechhütte, die ehemals in den Händen der Naturfreunde war, von der Sektion pachtweise übernommen und, da die Hütte bewirtschaftet werden muß, an einen Wirtschaftler weiterverpachtet. Damit traten umfangreiche Aufgaben an die Sektion heran, die nicht alle im ersten Jahr bewältigt werden konnten. Neben der Anbringung neuer Weg- und Hütten tafeln war die notwendigste Aufgabe die Verbesserung der sehr im Argen liegenden Wasser verhältnisse. Diese war nur möglich durch Legung einer 16m langen Wasserleitung von einer Quelle bis zum Haus. Die Arbeiten wurden durch den Hüttenpächter ausgeführt. Die Kosten wurden vorerst voll von der Sektion getragen, es wird aber mit einem namhaften Zuschuß der Hauptverwaltung gerechnet.

An Stelle des im Aufenthaltsraum vorhandenen unzureichenden eisernen Ofens wird in nächster Zeit ein den Bedürfnissen entsprechender grüner Kachelofen gesetzt werden. Der Mulistall soll in ein Zimmer umgewandelt und ein Waschraum geschaffen werden. Der Besuch an Tagesgästen war mit 4206 befriedigend, während die Übernachtungen mit 753 wenig erscheinen.

Allen, die sich in liebevoller Hingabe um unsere Hütten durch Betreuung derselben verdient gemacht haben, sage ich für ihre Fürsorge im Namen der Sektion wärmsten Dank.

G. Meller, 1. Hüttenwart

3. Bücherei.

Auch im Jahre 1934 wurden für die Bücherei die wichtigeren Neuerscheinungen der alpinen Literatur beschafft, daneben wurde besonders auf die Ergänzung des Führer- und Kartenbestandes Wert gelegt. Von Anschaffung nicht alpiner Literatur wurde völlig abgesehen, dafür aber einige technische Arbeiten durchgeführt, die der besseren Raumausnutzung des Büchereischrankes im Hofbräuhaus förderlich waren. Trotzdem durch die bestehende Grenzsperrung gegen Österreich der Aktionsradius für Turen erheblich beschränkt war, konnten rund 200 Entlehnungen von Führern und Karten vermerkt werden, zu denen rund 100 Abgaben von Büchern traten.

Die Lichtbildersammlung wurde um eine Anzahl wertvoller Diapositive bereichert, die zum Teil Stiftern zu verdanken sind. Für die Bücherei hatten sich im Jahre 1934 leider nur wenige Sponsoren gefunden. Allen Herren, die den Bücherwart durch Zuwendungen und denen, die ihn in der Verwaltung der Bücherei unterstützt haben, soll an dieser Stelle herzlich gedankt sein.

J. Paur, Bücherwart

4. Schiwesen.

Im abgelaufenen Winter 33/34 war eine reiche Turentätigkeit zu verzeichnen, eine günstige Schneelage ermöglichte auch im Spätwinter noch Schifahrten in unseren Vorbergen.

Die Grenzsperrung zwang dazu, daß die Winterbergfahrten in der Hauptsache auf unsere bayerischen Vorberge beschränkt blieben.

Zwischen 25. und 31.3.33 wurde der traditionell gewordene Weihnachtschifkurs in Gunzesried bei 18 Teilnehmern unter Leitung des Schiwartes durchgeführt. Günstige Schneelage, gute Unterkunft und ausgezeichnete Verpflegung sorgten für den bekannt harmonischen Verlauf. Eine reiche Gipfelausbeute konnte mit nach Hause gebracht werden.

Der Abfahrtslauf wurde wie im Vorjahr am 18.3.34 im Dammtal durchgeführt.

Der Winterschlussabend fand am 27.4.34 im Sektionslokal in gewohnter Form statt. Zahlreiche Stiftungen von Gönnern und Freunden ermöglichten die Verteilung zahlreicher wertvoller Preise.

Die Mühltalalm war auch im abgelaufenen Winter wieder gepachtet; die Besucherzahl hat sich etwas gehoben.

Herrn Altweg, der auch heuer wieder die Betreuung der Alm übernommen hat, sei herzlich gedankt.

Eugen Fäustle, Schiwart.

5. Jungmannschaft.

Die Jungmannschaft war heuer in der gleichen Lage wie im Vorjahr; die nationale Bewegung verlangt gerade von ihren Angehörigen den vollen Einsatz bei den Wehrverbänden und so wurde manch' geplante Bergfahrt durch unvorhergesehenen Sonntagsdienst vereitelt. Trotzdem konnte wieder eine größere Zahl von schönen und schweren Turen glücklich durchgeführt werden, wie sich die Jungmänner auch fleißig an Sektionssturen beteiligt haben. Geringer als im Vorjahr war die Anzahl der gemeinsamen Bergfahrten, die meist in Verbindung mit Sektions-Veranstaltungen stattfanden. So sind zu verzeichnen: Eine gemeinsame Schitour auf den Wendelstein und seine Umgebung. Beteiligung am Abfahrtslauf im Dammtar (mit der Bestzeit), Kampenwandfahrt u. A. (Südwand in 5 Gruppen), Sonnwendfeier im Soierngebiet mit Turen rund um den Soiernkessel und Teilnahme am 25 jährigen Jubiläum der Hochlandhütte mit nachfolgenden Bergfahrten. Die für das Wakmann- und Dreitorspitzgebiet angelegten gemeinsamen Turen mußten ungünstiger Witterung halber abgefragt werden.

Wie die Bergfahrten zu den schönsten Kameradschaften führen, dienen die Heimabende zu ihrer Vertiefung und Pflege, sowie der alpinen Belehrung durch Besprechungen und Vorträge.

Von letzteren seien erwähnt:

- Schaller: Albanienfahrt.
Schäfer: Fahrtenbilderungen aus dem Turenbuch.
Goß: Familie Eckel u. aus einem Vortrag unseres Seeber „über Sitte und Anstand in den Bergen“.
Dr. Karmann: Kartenlesen u. Zurechtfinden i. Gebirge mit Busssole u. Kompaß.
Goß: 1. Überschreitung der 3 Ritshn.
Hurnaus G.: Urlaubstage im Ortlergebiet und in der Brentagruppe.

Einmal fand auch unter Schaller's Leitung eine Gesangsübung statt.

Über die Mitgliederbewegung ist zu berichten, daß 3 der besten Jungmänner, Adler, Schäfer und Schmidt Ernst auschieden durch Übertritt in die Sektion. Leider ist auch Schaller Bertl für längere Zeit dienstlich abwesend, sodaß nur noch ein kleiner Stamm der „Alten“ vorhanden ist. Den 3 Abgängen stehen 4 Neuaufnahmen gegenüber, sodaß die Zahl der Jungmänner z. Zt. 20 beträgt. Die Jungmannschaft besteht nun 5 Jahre und diese Gelegenheit wurde von ihr wahrgenommen, ein Bekenntnis zur Sektion abzulegen. Sie hat gelegentlich des Schlußabends ihren Dank in einer Form abgetragen, die so recht beweist, wie verbunden sie sich fühlt mit der Sektion:

„Wir Jungmänner wissen es genau“, sagte damals Freund Röttenbacher in seiner Rede, „es sind nicht nur unsere Leistungen, die die gute Meinung über die Jungmänner so allgemein verbreiteten, das konnte nur der gute Geist der Sektion, der uns beseelt“. Und weiter sagte er: „Gewiß auch wir Jungmänner haben uns gerührt, Vielleicht machen wir in technischer Hinsicht heute manches anders, wenn der Schaller Bertl die Totenkirchl Westwand macht, oder ich das Dammtar Schuß fahre. Aber eins, und es ist das Tiefste, verdanken wir unseren Führern: Daß wir wissen, daß das Technische nicht der letzte Zweck unseres Tun's ist. Die Zeit, da der Mensch die höchste sportliche Leistungsfähigkeit erreicht, ist kurz, aber ein Leben lang währt die Zeit, da er sich als Mensch und Charakter, als wahrer Bergsteiger bewähren muß, während der Blinder versagt“.

Diese Worte Röttenbacher's geben der Sektion die Versicherung, daß sie um ihren Nachwuchs ohne Sorge sein kann.

Indem ich bei dieser Gelegenheit eines fernen Grabes im Himalaja denke, das unsern Hermann Schaller birgt, des getreuen Helfers im 1. Jahre, danke ich auch Freund Pfammüller der damals und heute noch die Jungmänner mit betreut, sowie den bewährten Freunden der Jungmannschaft, Hauptmann Fäustle und Professor Pölcher, die mir die letzten Jahre zur Seite standen und nicht zuletzt danke ich allen unseren waderen Jungmännern, von denen sich heute schon mancher der Sektion als Führer zur Verfügung stellt.

Und schließen möchte ich wieder mit Röttenbacher's Worten, denen ich mich anschließe: „Mit dem herzlichen Dank an unseren Vereinsführer, Herrn Ministerialrat Dr. Meukel, der stets so anerkennende Worte fand, möchte ich den Dank verbinden an die Sektion und an die Hochländer für all' das, was sie seit dem nun 5 jährigen Bestehen unserer Jungmannschaft getan haben. Wir hoffen die Achtung und das Wohlwollen, das Sie uns in so reichem Maße zugewendet haben, auch in Zukunft zu verdienen und zu erhalten“.

Hans Goß.

6. Junghochland.

Die Jugendgruppe zählt am Ende des Jahres 23 Mitglieder. Es erfolgten 3 Austritte und 7 Übertritte in die Jungmannschaft. 11 Jugendliche wurden neu aufgenommen.

Die Hauptaufgabe der Jugendgruppe, die Erziehung zu aktivem Bergsteigertum, wurde durch eine Reihe von Winter- und Sommerfahrten erfüllt. Ausgehend von dem Gedanken, daß längeres Beisammensein im Gebirge das Gemeinschaftsgefühl und den Kameradschaftsgeist besonders fördert, wurden mehrtägige Fahrten den regelmäßigen monatlichen Fahrten vorgezogen.

Folgende Aufstellung soll einen Einblick in die Tätigkeit der Junghochländer gewähren:

Zeit	Ziel	Teilnehmer
3./4.2.	Mühlstatalalm (Schlubbungsfahrt)	9
23./25.2.	Rotwand	
	Koßkopf, Stolzenberg	5
17./18.3.	Abfahrtslauf (Dammkar)	11
19.3.	Westl. Karwendelspitze	6
32./31.3.	Osterschifahrt ins Allgäu, Standort Oberälple	15
	1. Gr. Ochsenkopf	12
	2. Ochsenkopf, Riedberghorn, Wannenkopf	11
	3. Bolsterlangerhorn, Weiherkopf, Rangiswanger-, Sigiswangerhorn	11
	4. Ochsenkopf, Riedberghorn, Überschr. bis Bleicherhorn	12
	5. Ochsenkopf, Riedberghorn, Balderschwang, Bleicherh.	7
	6. Ochsenkopf, Riedberghorn, Balderschwang, Rest: Rangiswanger-, Sigiswangerhorn	8
	7. Girenkopf, Heidenkopf, Hochgrat	8
Mai	zweimal Klettergarten	
Juni	zweimal Klettergarten	
23.6.	Sonnwendfeier auf Schöttelkar Spitze	11
24.6.	Überschreitung von der Schöttelkar Spitze bis Soiernspitze	10
8./18.8.	Kletterkurs, Standort Hochlandhütte	
	1. Überschreitung des westl. Kirchl, westl. Karwendelspitze	15
	2. Tiefkar Spitze (Nordwestgrat)	13
	3. Wörnerkopf, Zunderweilkopf	11
	4. Mittl. Großkar Spitze (Steinlippengrat)	13
	5. Überschreitung der 3 Kirchl in West-Ost Richtung	10
	Die leider zahlreichen Schlechtwettertage wurd. m. Theorie, Kletterübungen im Mitterkar u. m. Geselligkeit ausgefüllt	
	Schikurs auf der Mühlstatalalm	14
29./31.12.	Brandkopf, Seefarkreuz	11

Eine besondere Zuwendung des Hauptausschusses hatte den genannten Kletterkurs ermöglicht. Der Zweck dieser Fahrt war der Jugend die Schönheiten unseres Hüttengebietes zu erschließen und die Junghochländer ins Gehen im Schrofengelände und ins Felsklettern einzuführen. Hierbei machten sich als Seilschaftsführer die Herren Müller Hermann, Röttenbacher und Auernheimer verdient, da sie neben der Übermittlung des Klettertechnischen der Jugend Gelegenheit zu lebensvollem alpinem Erleben schufen.

Sieben Heimatabende dienten zur Erlernung von Liedern, Besprechungen der Fahrten und zur theoretischen alpinen Schulung durch folgende Vorträge mit Lichtbildern:

November: Alpines Jugendwandern
Vortragender Herr Weiß, Leiter der Landesstelle Bayern
November: Bergformen (Bölcher)
Dezember: Felsklettern.

Als Jugendführer danke ich in erster Linie der Sektionsführung für die großzügige Unterstützung, ferner Herrn Fäustle für schiläuserische Betreuung und Herrn Adermann für seine tiefempfundenen Worte am Sonnwendfeuer auf der Schöttelkar Spitze. Mein Dank gilt auch den Herren: Prof. Dietrich, Dr. H. Fiedler, Leipoldt, Senatspräsident Seeber, Berggrat Weishan, Dr. Morath und Dr. Wörner, die durch Zuwendungen den Nachwuchs förderten — nicht allein zum Wohle der Sektion; denn auch für unsere bergsteigerische Tätigkeit gilt das Römerwort:

Pro patria est, dum ludere videmur —
Für das Vaterland ist es, wenn wir zu spielen scheinen.

Bölcher, Jugendwart.

7. Turenbericht.

Der Turenbericht des Jahres 1933/34 steht voll und ganz unter dem Eindruck der Grenzsperrung nach Österreich. Zahlreiche Berggebiete, die sonst häufig besucht wurden, fehlen in dem Bericht gänzlich. Dafür aber waren unsere Hochländer, jung und alt, in den uns zugänglichen Gebieten um so fleißiger tätig und manch schöner Gipfel wurde auf schwerstem Weg bezwungen. Fast jeden Sonntag zogen eine oder mehrere Gruppen von Hochländern in Sektions- oder Führungsturen gemeinsam in die Berge. Die traditionelle Kampenwandtour vereinigte am 13. Mai 47 Hochländer zu froher Bergfahrt. Fünf Seilschaften nahmen hierbei den schweren Weg über die Südwand.

Auch in fernere Lande zog eine Gruppe von Hochländern. Rolf Richter besuchte mit Greindl, Mugler, Schaller und Schäfer die Berge Nordalbaniens, wobei zahlreiche prächtige Berge auf teilweise schwierigen Wegen erstmalig erstiegen wurden.

Herr Sigfrid Neumann fuhr im Frühjahr des vergangenen Jahres wieder nach Südamerika. Sein Turenbericht, der aus dem Innersten von Südamerika zu uns gelangte, zeugt von schönen Erfolgen, die aus der folgenden Übersicht im Einzelnen zu ersehen sind. Auch manch anderer Bericht zeugt von ganz hervorragenden Leistungen, wie z. B.:

- Dr. Eugen Allwein: Schibergfahrten in der südlichen Ortlergruppe, darunter 1. Winterersteigg. der Cima di Piazz.
- B. Balletshofer: 1. Winterersteigung des nördl., mittl. und süd. Zundernkopfes, sowie des gr. Hundstallkopf u. des ob. und unt. Schlüsselkarturms allein, Hochblaffen-Nordostwand 8. Begehung u. zahlreiche schwere Touren im Rhätikon.
- Fritz Gäbler: Vig. de Rochefort, Cima della Madonna (Schleierfante).
- Raphael Hang: Schwere Schituren im Hochkaltergebiet, 1. Begehung der Südwand des Rotpalfen.
- Hermann Hundt: Schifahrten in d. Ortlergruppe, Schwere Wettersteinturen, darunt. Schlüsselkar Spitze Südwd., Musterstein-Südwd. (Rubaneck-Spindlerweg), sowie schwere Klettereien in der Palagruppe.
- Theus Hüttenhofer: Schwere Sommerfahrten in der Ortlergruppe, darunter 1. Begehung der Nordwand des Pizzo Trefero; ferner Laurinswand-Westwand, sowie schwere Wettersteinfahrten, darunter Schlüsselkar Spitze = Südwand, Schönanger = Nordwand.
- Walter Schäfer: Schlüsselkarsp. = Südwd., Windhaspel = Nordwd.
- Georg Schröder: Musterstein-Rubaneck-Spindlerweg, Dolomit und Ortleraturen, Guglia di Brenta, Schlüsselkar Spitze = Südwand.
- Berggrat Bernhard Weisban vollführte großzügige Bergfahrten in den Walliser Alpen, welche i. Sonderbericht einzeln aufgeführt sind.
- Toni Wiedemann: 2. Winterbegehung d. Schlüsselkar Spitze = Südwd., ferner d. gleiche Wand i. Sommer, Windhaspel-Nordfante, Musterstein-Rubaneck-Spindlerweg, Hochwanner = gerade Nordwand, Schönanger Spitze = Nordwand u. a.

Die folgenden Übersichten geben einen Überblick über die alpine Tätigkeit der Sektion und ihrer Mitglieder.

Hans Goh, 1. Tourenwart

Toni Greindl, 2. Tourenwart.

Sektions- und Führungsturen.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
1933			
1. Herbsturen:			
19. Nov.	a) Roß- und Buchstein — Roßsteinnadel	5	Greindl
	b) 3 Rampen	6	Altweg
10. Dez.	Ettaler Mamm — Laaberberg	6	Goh
2. Schituren:			
24. Dez.	Dürrnbachhorn	3	Schäfer
25. Dez.	Kammerköpflatte — Markkogel	3	Schäfer
26. Dez.	Eggalpentogel - Fellhorn - Scharwandkopf	3	Schäfer
25./31. Dez.	Schifurs Gunzesried	15	Fäustle
	Rangiswanger- Osterschwanger- Sigiswangerhorn — Gr. Ochsenkopf — Weiskopf — Bleicherhorn — Riedbergerhorn — Dreifahnenkopf		"
			"
			"
1934			
6. Jan.	Bleicherhorn — Hällriger Eck	9	Schäfer
7. Jan.	a) Dreifahnenkopf — Grauenstein — Riedbergerhorn — Gr. Ochsenkopf — Weiskopf — Rangiswangerhorn — Sigiswangerhorn	9	Schäfer
	b) Seefarkreuz — Schönberg — Hochplatte	6	Altweg
14. Jan.	Hochries — Klausenberg	4	Dr. Settele
21. Jan.	Wallberg — Roßkopf — Stümpfling	13	Fäustle
28. Jan.	Hochgrat — Falken	5	Greindl
4. Febr.	Arber — Falkenstein	6	Schäfer
11. Febr.	a) Hoher Fricden — Bischof — Henneck — Rared — Rißkopf — Krottenkopf — Schindlerkopf — Platteneck	3	Schäfer
	b) Wendelstein — Vacherisp. — Wildalmjoch (Jungmannenfahrt)	12	Schaller
18. Febr.	Nebelhorn — Daumen	1	Greindl
25. Febr.	a) Latihenkopf — Kirchstein — Brauneck	11	Fäustle
	b) Blauberger — Halserp.	3	Greindl
11. März	Seefarkreuz — Hochplatte — Schönberg	8	Schäfer
18. März	Abfahrtslauf der Sektion im Dammtar	40	Fäustle
30. 3. Osterm	a) Hochrappentopf — Rappenseekopf	4	Schäfer
31. März	Biberkopf — Rappenseekopf	4	"
1. April	Hohes Licht — Hochgundspitzl — Linkerskopf — Rothgundspitze	4	"
2. April	Hochrappentopf	4	"

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
1./2. Apr.	b) Wörner — Nördl. Großkarisp. — Mittl. Großkarisp. (ohne Schi)	3	Wiedemann
8. April	Hochblaffen — Mauerchartenkopf — Stuibenkopf — Stuibenspitze — Gaiskopf	5	Schäfer
15. April	Dreitorispitze (Schtur)	5	Greindl
29. April	Tiefkarispitze N. W. Gr. (ohne Schi)	3	Hüttenhofer
3. Sommerturen:			
6. Mai	a) Nördl. Zundernkopf Ostwand	2	Wiedemann
	b) Musterstein Südwand	4	Schaller
13. Mai	Rampenwand Überschreitung (darunter 5 Partien Südwand)	47	Goß
20./21. Mai	a) Dreitorispitze ↑ Westgrat — Westgipfel — Ostgipfel — Signalkuppe	5	Mugler Oskar
	b) Mittl. Großkarispitze — Wörner	4	Hüttenhofer
27. Mai	Geißelstein Südwand u. Südwestkante	7	Schäfer u. Greindl
3. Juni	a) Zwölfertante	6	Wagner
	b) Alpspitze	8	Goß
	c) Hochblaffen	2	Franz Schmidt
10. Juni	a) Musterstein, Kubaneck — Spindlerweg	4	Wiedemann
	b) Wörner	4	Herkert
24. Juni	Sonnwendfeier auf den Soiernhütten mit nachfolgenden Bergfahrten	38	Frankenberger
8. Juli	a) Hochwanner — Preußgrat	8	Schäfer
	b) Kirchstein — Latschenkopf — Achselköpfe — Benediktenwand	3	L. v. Polchinger
15. Juli	Scharnisp. Südwand	2	Hundt
22. Juli	a) Schüffelkarisp. Südwand — Fichtel — Herzogweg	2	Wiedemann
	b) Scharnisp. Südwd. — Welzenbachweg	4	Hüttenhofer
29. Juli	Kreuzwand Südostgrat	4	Schäfer
26. Aug.	Gr. Wagenstein	4	Röttenbacher
9. Sept.	Mittl. u. Südl. Großkarispitzen	3	Wiedemann
16. Sept.	a) Schüffelkarisp. Südwand — Fichtel — Herzogweg	4	Hüttenhofer
	b) Tiefkarispitze N. W. Gr.	4	Goß
23. Sept.	Gaisgrat — Blassenpitze — Hochblaffen	4	Schäfer
7. Okt.	Ruchenköpfe, Dülferriß	3	Wiedemann
14. Okt.	25 jähr. Jubiläum der Hochlandhütte mit nachfolgenden Turen auf Wörner—Tiefkarisp.—Westl. Karwendelsp. Wörnergr. Zunderweittkopf	57	Dr. Meukel

Übersicht der Bergfahrten

die nach den eingelangten Turenberichten von den Mitgliedern ausgeführt wurden.

Bemerkung:

Es sind sämtliche Gipfel und Übergänge über 1500 m Höhe (bei außeralpinen Gebieten ohne Höheneinschränkung) angegeben, Übergänge jedoch nur dann, wenn am gleichen Tag in der gleichen Berggruppe keine Gipfel erstiegen wurden.

Abkürzungen:

S = Schitur, W = Wintertur ohne Schi, Erst. = Ersteigung, Beg. = Begehung.

Stalpen.

A) Nördl. Kalk- und Schieferalpen.

I. Rechtaler Kalkalpen.

1. Bregenzer Wald.

Beseler 1 S, Bleicherhorn 22 S, Bolgen 1 S, Bolsterlangerhorn 1 S, Buralpkopf 1 S, Didamstopp 6 S, Dreifahrenkopf 10 S, Einegundkopf 2 S, Fellhorn 1 S, Gaishorn 1 S, Girenkopf 1 S, Grauenstein 5 S, Grünhorn 3 S, Güntlispitze 3 S, Gschendnerhorn 1 S, Gundleskopf 1 S, Hählekopf 6 S, Hahnenköpfe 1 S, Hällrißer Eck 9 S, Heidentopf 1 S, Hochalppaß 1 S, Hochgrat 8 S, Hochhädrich 1 S, Hochifen 4 S, Ranzelwand 2 S, Ruhgehrenspitze 5 S, Ochsenhofercharte 2 S, Piesentopf 1 S, Ranzelkopf 1 S, Gr. Ochsenkopf 26 S, Pellinger Köpfe 2 S, Ochsenhoferhorn 1 S, Rangismangerhorn 34 S, Riedbergerhorn 33 S, Rindalpkopf 1 S, Sederer Stuiben 2 S, Sigismangerhorn 33 S, Söllered 7 (4 S, 1 W), Söllerkopf 2 S, Sonnenköpfe 3 S, Steineberg 3 S, Steinmandl 7 S, Stuiben 10 (8 S), Walmendingerhorn 1 S, Wannenkopf 1 S, Weierkopf 16 S, Zwölfertopf 2 S.

294 Ersteigungen, davon 289 S und 1 W.

2. Allgäuer Alpen.

Bibertopf 6 (3 S), Bockartopf 6, Gr. Daumen 10 (7 S), Kl. Daumen 1 S, Entschentopf 1 S., Falken 1 S, Glasfelderkopf 1, Geißel 1, Geißhorn 3 (1 S), Grünten 2, Gundkopf 1 S, Hahnenköpfe 4 S, Heidelbeerkopf 1 S, Himmeled 2, Hochgundspitze 2 S, Hochfrottspitze 2, Hochrappenkopf 6 (5 S), Hochvogel 8, Höfats 2, Kl. Höfats 2 (1 ↑ NO-Grat, 1 ↑ NW-Grat), Hohes Licht 7 (2 S), Nördl. Höllhorn 2 (2 ↑ S-Wand), Südl. Höllhorn 2 (↑ S-Grat), Hüttenkopf 1 S, Iseler 2 S, Kastenkopf 1, Kesselkopf 1, Kreuzed 5, Kugelhorn 2, Lahnerkopf 1, Laufbachered 2, Linterskopf 2 S, Mädelegabel 5, Nebelhorn 10 (8 S), Ponten 1, Rappenfeetkopf 7 (5 S), Rauhed 3, Rauhhorn 2, Rößkopf 1 S, Rotgundspitze 2 S, Rubihorn 1, Sattelkopf 1, Schänzleopf 1, Mittl. Schafalpenkopf 1, Schlappold 1 S, Schnippenkopf 2 (1 S), Schonentopf 1 S, Gr. Seetopf 1 S, Sonnenkopf 1 S, Spießer 5 S, Steinschartenkopf 3 S, Trettachspitze 1 W (↑ Süd-wand), Walmendinger Horn 1 S, Wengerköpfe 4 (3 S), Wertacher Hörnle 1 S, Widderstein 3 (1 S, 1 W), Wilder Mann 2, Gr. Wilder 2, Kl. Wilder 1 (↑ Blenkamin), Vord. Wilder 1, Zeiger 3 (2 S), Zererkopf 1 S, Zirles Eck 2 S.

161 Ersteigungen, davon 74 S, und 2 W.

3. Thannheimer Berge.

Breitenberg 1 S, Edelsberg 4 (3 S).

5 Ersteigungen, davon 4 S.

4. Ammergauer Berge.

Altenberg 1 S, Aufacker 4 S, Branderschrofen 2 (1 S), Brandjoch 1, Brunnenkopf 4 (1 W), Ettaler Mandl 6 (2 W), Frieder 7 (5 S), Friederspize 5 (3 S), Geißelstein 5 (2 ↑ Süd-wand, 2 ↑ Nord-wand, 1 ↑ Süd-westfante), Hennenkopf 3, Hirschbichkopf 3 (2 S), Hochblasse 1 S, Hochplatte 4 S, Hörnle 7 (5 S), Kakenkopf 1, Klammspitze 8 (1 S), Kofeljoch 1, Koflachspitze 1, Kramer 5, Kreuzkopf 1, Kreuzspitze 6, Kreuzspizl 1, Kuchelbergkopf 1, Kuchelbergspitze 1, Laber 11 (5 S, 2 W), Latfchenkopf 3 (2 ↑ West-wand), Laubened 2, Lausbühel 3 (2 S), Nottarspize 1, Ochsenalpleskopf 1, Pürschlingkopf 5 (1 S), Rauhenstein 1, Säuling 3, Scharfed 4 (3 S), Schellschlicht 3 (1 W), Schlagstein 1, Schwarzenkopf 3, Hoher Sträßberg 1, Tauern 1, Tegelberg 2, Teufelsstättkopf 12 (6 S) (2 ↑ West-wand), Vorderfelderkopf 3 (2 S), Windstierkopf 4 S, Zunderkopf 1.

145 Ersteigungen, davon 47 S und 6 W.

II. Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

Alpspize 40 (21 S) (2 ↑ Nordost-wand, 1 ↑ Nordwestabbruch), Bayerländerturn 3 (2 ↑ Ost-wand), Blaffen-spize 6, Dreitor-spize Westgipfel 14 (4 S) (3 ↑ West-grat, 1 ↑ Eichhorn-grat), Dreitor-spize Mittelgipfel 6 (1 ↑ Nord-wand), Dreitor-spize Nordostgipfel 15 (3 ↑ Ostfante, 3 ↑ Ost-wand), Leutacher Dreitor-spize 2 (1 S), Frauenalpkopf 1 S, Frauenalpspize 1 S, Gaiskopf 10 (8 S), Gehrenspize 1, Hirschbichkopf 3 (1 W), Hochblaffen 19 (7 S, 1 ↑ Nordost-wand, 1 ↑ Nord-wand, 1 ↑ 1. Versuch auf Nordfante), Hochwanner 6 (4 ↑ Preuß-grat, 1 ↑ Nord-wand, 1 ↑ gerade Nord-wand), Hoher Geiß 3, Äußere Höllental-spize 1, Mittlere Höllental-spize 7, Innere Höllental-spize 2 (1 W), Höllentorkopf 14 (9 S), Gr. Hundstallkopf 1 W, Hupfleitensjoch 2, Kreuzjoch 4 (3 S), Längensfelderkopf 5 S, Mauer-schartenkopf 15 (11 S), Musterstein 10 (1 ↑ Nord-wand, 2 ↑ Süd-wand Hannemann, 1 ↑ Süd-wand Leberle, 4 ↑ Süd-wand Kubaned-Spindel), Oberreintalturn 8, (5 ↑ Südwestfante, 1 ↑ West-wand, 1 ↑ Nordfante), Osterfelderkopf 21 (20 S), Riffelscharte 2, Nördl. Riffelspize 3 (1 ↑ Nordwest-wand), Südliche Riffelspize 2, Riffeltorkopf 2, Scharnispize 6 (1 W), 4 ↑ Südwest-wand, 2 ↑ Süd-wand), Schneefernerkopf 1 S, Schönanerspize 4 (2 ↑ Nord-wand), Schönedspize 1, Schüsselfarspize 6 (6 ↑ Süd-wand [Fichtl-Herzog]), Ob. Schüsselfarturm 1 W (1. W. 7.), Unt. Schüsselfarturm 2 (1 ↑ Ost-wand 1 W, 1 W.), Schwarzenkopf 2, Stuibenkopf 11 S, Stuibenspize 9 S, Törlspize 11 (2 S), Vorkarspize 1, Ostl. Wangscharte 4 (3 W), Gr. Wagenstein 4 (1 ↑ Leizl-grat), Kl. Wagenstein 6, Hint. Wagenstein 5 (1 ↑ Nord-wand), Wetterspitzen 4 (3 S, 1 ↑ Wetterfante), Wetterwandel 2 S, Windhappel 6 (4 ↑ Nordfante), Nördl. Zunderkopf 6, (5 ↑ Ost-wand, 1. W. S.), Mittl. Zunderkopf 1 W (1. W. S.), Südl. Zunderkopf 1 W (1. W. S.), Zugspize 6 (1 S), Zwölfer 9 (5 ↑ Nordostfante).

302 Ersteigungen, davon 119 S und 12 W.

2. Arnstod.

Gr. Arnspize 12 (4 W), Mittl. Arnspize 2, Hint. Arnspize 2.

16 Ersteigungen, davon 4 W.

3. Karwendelgebirge.

Dammarscharte 6 S, Nördl. Großarspize 10 (2 W, 1 ↑ West-wand [1. Beg.]), Mittl. Großarspize 20 (2 W) 6 ↑, Steinklippengrat 2, Übergang vom Wörner im Winter), Südl. Großarspize 3, Mittl. Kirchl 5, Ostl. Kirchl 4, Westl. Kirchl 9 (1 W), Kirchlespize 1, Kreuz-wand 10 (1 S, 4 ↑ Südost-grat), Südl. Karwendelkopf 6 (4 S), Lerch-fleckspitzen 6, Nördl. Linder-spize 8 (3 S), Mittl. Linder-spize 2, Südl.

Linder Spitze 2, Rehberg 1, Steinkar Spitze 15 (2 S, 1 W), Sulzleklamm-
spitze 1, Tiefkar Spitze 24 (1 W), Viererspitze 7 (1 S), Westl. Karwendel-
spitze 51 (28 S, 2 W), Wörner 30 (5 W), Zunderweidkopf 11 (1 W).

229 Ersteigungen, davon 45 S und 15 W.

4. Rißergebirge.

a) Soierngruppe

Birsköpfe 1, Feldernkopf 20 (1 W), Feldernkreuz 20 (1 S, 1 W),
Gumpenkar Spitze 6, Krapsenkar Spitze 12 (1 S), Mitterkar Kopf 1, Ochsen-
stapel 1, Reißende Lahn Spitze 24 (2 S, 1 W), Schüttelkar Spitze 32 (1 S,
1 W), Seinskopf 1, Soiernschneid 4, Soiernspitze 23 (3 S, 1 W).

154 Ersteigungen, davon 8 S und 5 W.

b) Dürrachgruppe

Baumgartenjoch 5 (1 S), Demmeljoch 2, Demmel Spitze 1, Dürrn-
berg 1, Fleischbank 1, Grasköpfel 1 S, Grünlahnered 2 S, Krametsed 1,
Ruhkopf 2, Lärchkogel 1, Moosenkopf 6 S, Schafreuter 9 (8 S), Schön-
alpenjoch 1, Schürpfened 1, Stierjoch 6 (2 S), Torjoch 6 (2 S).

47 Ersteigungen, davon 22 S.

5. Bayerische Voralpen.

a) Estergebirge

Bischof 6 (5 S), Hoher Fruden 3 S, Herzogstand 19 (4 W), Heim-
garten 12 (1 W), Hennened 3 S, Rareed 7 (5 W), Ristenkopf 7 (1 S),
Krottenkopf 14 (5 S), Mittags Spitze 1, Oberrißkopf 10 (6 S), Platten-
ed 1 S, Schindlerkopf 2 S, Wank 7 (5 S), Zwölferköpfel 1.

93 Ersteigungen, davon 36 S und 5 W.

b) Tachenauer Berge

Achseköpfe 10, Benediktenwand 35 (14 S, 5 ↑ Nordwand, gew.
Weg, 3 ↑ Rampe-Rippe), Brauned 78 (62 S), Hennenkopf 2 (1 S),
Jochberg 6, Hint. Kirchstein 19 (16 S), Vord. Kirchstein 9 (5 S), Lat-
schenkopf 36 (25 S), Probstwand 1 (↑ Ostgrat), Rabenköpfel 1,
Schrödelstein 7 S, Stangened 13 (8 S).

227 Ersteigungen, davon 138 S.

c) Tegernseer Berge und Blauberggruppe

Blaubergkopf 2 (1 S), Blaubergschneid 2 (1 S), Bodenschneid 35
(24 S), Brandkopf 42 S, Brecherspitze 20 (11 S), Buchstein 25 (9 S),
Fodenstein 25 (16 S), Halserspitze 2 (1 S), Hirschberg 22 (13 S, 1 W),
Hochplatte 18 S, Hint. Sonnwendjoch 1.

Rampen: Spitzkampen 21 (11 S), Ochsenkampen 10 (6 S), Auer-
kampen 7 (5 S), Rar Spitze 1 S, Pflanzenstein 7 (1 W), Reinerkopf 1 S,
Rinner Spitze 2 S, Rißerkogel 13 (1 S, 3 W), Rößkopf 25 (22 S), Röß-
stein 27 (11 S), Rößsteinnadel 4 (1 W), Schildenstein 2, Bayer. Schin-
der 4 (2 S, 1 W), Österr. Schinder 2 (1 S, 1 W), Schönerberg 24 S,
Seekar Kreuz 54 (47 S), Seiberg 11 (5 S, 1 W), Silberkopf 1 S, Sonn-
berg 1 S, Stolzenberg 1 S, Stümpfling 59 (58 S), Wallberg 34 (19 S,
1 W), Wasserspitze 2 S.

517 Ersteigungen, davon 347 S und 11 W.

d) Rotwandgruppe

Nipl Spitze 13 (5 S), Auer Spitze 20, 17 S, Benzingspitze 1 S, Dürr-
miesing 2 (1 S), Gamswand 1 S, Hochmiesing 6 (4 S), Jägerkamp 16
(11 S), Lämpersberg 5 (4 S), Maroldschneid 2 S, Rauhkopf 7 S, Rot-
wand 48 (27 S), Ruchenköpfe 14 (2 W, 7 ↑ Düllerrif), Taubenstein
6 (5 S).

141 Ersteigungen, davon 84 S und 2 W.

e) Wendelsteingruppe

Bockstein 1 S, Breitenstein 9 (4 S), Brunnstein 13 (2 S), Brunn-
steinschanze 5 (4 S), Hochsalwand 2, Käserwand 2, Kesselwand 4 (1 S),
Lacher Spitze 37 (30 S), Ramboldplatte 1, Rotwand Spitze 3 (1 S),
Schweinsberg 4 S, Seewand 5 (3 S), Soiwand 5 (2 S), Steinerjoch 6
(4 S), Steintraithen 8 (6 S), Tagweidkopf 1, Gr. Traithen 22 (10 S,
1 W), Kl. Traithen 15 (10 S, 1 W), Unterbergerjoch 12 (9 S), Vogl-
fang 19 S, Wendelstein 29 (22 S), Wildalmjoch 24 (18 S).

217 Ersteigungen, davon 150 S und 2 W.

6. Kaisergebirge.

Acker Spitze 1, Lärched 1 (↑ Ostwand), Predigtstuhl 1.
3 Ersteigungen.

7. Chiemgauer Voralpen.

Abered 1 S, Achentalerwand 2 (1 S), Breitenstein 2, Dürrnbach-
horn 2 S, Eäalpenkogel 2 S, Feichted 5 (2 S), Fellhorn 2 S, Gams-
kogel 2, Geigelfstein 10 (5 S), Gurwand 1 S, Heurasselfkopf 8 (6 S),
Hochfelln 6 S, Hochgern 1 S, Hochfienberg 1 (↑ Ostgrat und Ostertaler-
kamin), Hochlerch 1, Hochplatte 1, Hochries 31 (23 S), Hochstaufen 8,
Hörndlwand 1 S, Kammerköhrplatte 3 S, Kampenwand 32 (10 ↑ Süd-
wand), Klausenberg 4 (2 S), Kumpffcharte 1 S, Markkogel 2 S, Mittel-
staufen 3, Mühhörndel 1, Mühhörndlwand 1, Müllnerhorn 1, Rausch-
berg 1 S, Rößalpenkopf 1, Rößkopf 1, Schaarwandkopf 2 S, Scheiben-

wand 4, Spitzstein 2 (1 S), Thorankopf 2 (1 S), Unternberg 2 S, Wandspitze 1, Zeller Horn 1, Zinnenberg 2 (1 S), Zwiesel 7.
161 Erstbeigungen, davon 67 S.

III. Salzburger Alpen.

1. Steinernes Meer.

Brandhorn 2 S, Breithorn 5 S, Funtenseetauern 11 S, Glunkerer 1, Grieskogel 7 S, Hochbrunnjulkopf 2 S, Hochstreif 2 S, Gr. Hundstod 6 (2 S), Kl. Hundstod 2 S, Hundstodcharte 4 S, Langeneck 1 S, Niederbrunnjulkopf 4 S, Kl. Palfenhorn 1, Gr. Palfenhorn 2, Ponck 4 S, Rotwandl 1 S, Seehorn 2 S, Schere 3 S, Schered 1 S, Schindelfopf 2 S, Schneiber 1 S, Schöneck 1 S, Sommerstein 1 S, Streichenbeil 1 S, Viehkogel 5 S, Wurmopf 1 S.
72 Erstbeigungen, davon 62 S.

2. Wimbachgruppe.

Blaueis Spitze 32 (8 S, 8 ↑ Nordgrat, 1 ↑ Westwand), Falzköpf 1 S, Großer Palfen 1, Hocheis Spitze 1 S, Hochkalter 75 (1 S, 3 W), Kleinkalter 29 (1 W), Ostalhörndl 1, Rotpalfen 22 (1 ↑ Ostwand, 1 direkte Durchsteigung, 1 ↑ Südwand [1. Erst.]), Schärten Spitze 25 (13 ↑ Nordwand, 2 S, 3 ↑ Westgrat), Schärtenwand 1 (↑ Ostwand), Seehorn 1, Sigeretkopf 1, Steinberg 3 (1 S), Trischübel 3, Vorderberghorn 1 S, Wasmann Hoched 29 (21 S), Wasmann Mittelspitze 8, Wasmann Südspitze 6 (5 ↑ Ostwand, 1 ↑ Ostwand [Salzburger Weg]), Wasmannkinder 5 S, Kl. Wasmann 3 (3 ↑ direkte Westwand), Wimbachcharte 2 (1 S).
250 Erstbeigungen, davon 42 S und 4 W.

3. Lattengebirge und Reiteralm.

Dreifeßelberg 4 (1 W), Eisberg 1, Gamskogel 2, Gr. Grundübelhorn 4 (1 ↑ Südkante), Kl. Grundübelhorn 2, Grundübelturm 3 (2 ↑ Westgrat), Häuslhorn 2 (1 S, 1 ↑ Südwand), Hirschack 1, Hochschlegel 4 (1 S, 1 W), Jochköpf 1, Karopf 2 (1 W), Karfschneid 1, Karfspitze 4, Keilkopf 3, Kirche 1 W, Kl. Mühlsturzhorn 2 (2 ↑ Südw.), Gr. Mühlsturzhorn 2 (↑ Südkamin), Predigstuhl 4 (1, S, 1 W), Schottmalhorn 2 (1 S, 1 ↑ Südwand), Stadelhorn 3 (1 W, 1 ↑ Südwand), Törlschneid 2, Törlkopf 1, Wagentrischlhorn 1 S, Weitshartenkopf 1 S, Zwölferhörndl 2.
55 Erstbeigungen, davon 5 S und 6 W.

4. Hagengebirge.

Untersberg und Gölftette

Kl. Urchenkopf 1, Gr. Urchenkopf 2, Berchtesgadner Hochtron 5, Brettriedel 1, Feldkogel 1, Fagstein 1 S, Feuerpalfen 1, Hohes Brett 4 (1 S), Hoher Göl 4 (1 S, 1 ↑ direkte Westwand), Gohenstein 1, Jenner 3, Kehlstein 1, Reinersberg 1 S, Rossfeldspitze 3 (1 S), Schneidstein 1 S, Kl. Teufelshorn 1 W (1. W. T.), Untersberg 8 (1 S, 1 W, 2 ↑ Süd- wand), Warted 1, Windshartenkopf 1 S.
41 Erstbeigungen, davon 8 S und 2 W.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Ehrenbachhöhe 1 S, Fleiding 1 S, Gampenkogel 1 S, Rißbühler Horn 7 S, Laubkogel 1 S, Nachföllberg 1 S, Pöngelstein 7 S, Kl. Rettenstein 2 S, Rofgruberkogel 1 S, Schwarzer Kogel 3 S, Stangenjoch 1 S, Steinbergkogel 1 S, Wildkogel 1 S, Wildseeloder 1 S.
29 Erstbeigungen mit S.

V. Semmering.

Sonnwendstein 1 S.

B. Zentralalpen.

Altrifjoch 1 S, Altrifspitze 1 S, Aelpe 1, Bettlerjoch 1, Augstenberg 1, Bugen Spitze 2, Cervedale 5 (2 S), Cima Degü 1, Cima della Miniera 1 S, Cima di Biaggi 1 S (1. W. T.), Cima di Serraglio 1 S, Drei Schwestern 2, Drosbühl 1, Eisham 1, Einachspitze 3 S (1. W. T.), Gr. Eiskogel 1 S, Kl. Eiskogel 1 S, Eissee Spitze 3 (1 S), Gasloispitze 2, Garzellakopf 1, Goldloch Spitze 1, Gornion 1, Greiß Spitze 2 (1 ↑ Nordwand), Große Tere 1 W (1. W. T.), Großglockner 1, Gyren Spitze 1, Helawang Spitze 1, Hochsagettes 1, Hochspitze 1 S, Hornspitze 1, Kanzelkopf 1, (↑ Nordwand), Kirchspitzen (1 W. Gipfel ↑ Ostgrat, 1 Hauptgipfel Südwand, 1 W. Gipfel ↑ Süd- wand), Königs Spitze 5 (2 S), Kuhgrat 1, Larmkogel 1, Maderstein 1 S, Mareiter Knoten 1 S, Mareiter Stein 1 S, Monte Crozzione 1, Monte di Tremezzo 1, Monte Giamelli 1, Monte Livrio 1, Monte Rosole 1 S, Monte Bioz 1 S, Naakopf 3, Ortler 4 (1 S), Pallon della Mare 1 S, Paniler Kopf 1, Paniler Schrofen 1, Passo dei Camosci 1 S, Pfävi 1, Piccardiekopf 1, Piz d'Dra 1, Piz Lanquard 1, Piz Mischuns 1 S, Pizzo

Tresero 1 Nordw. (vorausichtl. 1. Erst.), Pferscher Tribulaun 1, Punta Caterina 1, südl. Caterina 1, Punta Catini 1, Punta di Pejo 1, Punta Petranzini 1, Punta San Matteo 1, Punta Taviolo 1, Rappenstein 1, Säulkopf 1, Sarrisonjoch 1, Sassana 1, Scesaplana 2 (1 ↑ Südwand), Schafberg 2 (1 ↑ Westwand), Schlappinger Joch 1 S, hint. Schöntaufspitze 2, Schrötterhorn 3 (1 ↑ Nordgrat), Seivenna 1 S, Silbretthorn 1 S, Sulden Spitze 5 (3 S), Stutenjoch 1 S, Thurwiejer Spitze 1 S, Tiefsagettis 1, Tschingel 1 (1 ↑ Ostgrat), Tuckettjoch 1 S, Urtiolaspitze 1 S, Zalmispitze 1, Sint. Zufallspitze 2 (1 S), Vord. Zufallspitze 1.

119 Erst., 36 S und 4 W.

C. Südl. Kalkalpen.

I. Südtiroler Alpen.

Cima di Brenta 1, Cima Tosa 1, Guglia di Brenta 1, Hundskopf 1, Königsanger Spitze 1, Kuhberg 1, Lorenzispitze 1, Penegal 1, Radlsee Spitze 1, Rittmerhorn 1, Schwarzenberg 1.

11 Erst.

II. Südtiroler Dolomitengebiet.

Bamberger Spitze 1, Boe 3, Chers 8 S, Ciampani 1, Ciampatsch 1 S, Ciamp Pinoi 1 S, Col Alto 4 (3 S), Col Bechei 1, Col del Affoné 1, Col del Cuc 2 S, Col di Medes 1, Col di Montigella 1, Col Pradat 1 S, Col Rodella 4 (1 S), Col Turon 3, Crep de Mont 2 (W. 1 S), Cresta Strenta 2, Eissee Spitze 3, Farnedaturm 1, Fünffinger Spitze 1, Gran Roa 1, Incisassattel 2 S, Kreuzkofel 2, Langkofel 3, Mesules West 1, Mittagsspitze 2, Monte Bustaccio 1, Monte Castello 2, Mont de Soura 1, Monte Sief 2 (1 S), Neuner 3, Padompaß 1 S, Pallaccia 1, Pisciaduspitze 1, Pitschberg 2, Piz 1 S, Piz Beguz 1, Piz Culac 1 S, Piz di Sorega 1 S, Piz Gralba 1, Piz Laities 1, Piz Miara 1, Piz Nevis 1, Piz Rotic 1, Piz Saliera 1, Piz Selva 1, Piz Longhetta 2, Pralongia 7 (6 S), Puezkofel 1, Puezspitzen 3, Saß di Tschampatsch 3, Saß Songher 1, Seceda 2, I. Sellaturm 1, II. Sellaturm 1, III. Sellaturm 1, Settsaß 3 (2 S), Tschampaser Spitze 1, Gr. Tschier Spitze 1, Vallon Spitze 1, Varella 1, Zehner Spitze 1, Zwischenkofel 1.

89 Erst., davon 33 S.

2. Fassaner Dolomiten.

Delagoturml 3, Camp. di Castrozza 1 (Nordw.), Camp. di Val di Roda 1 (Nordw.), Campanile Udele 1, Campanile Bettega 1 (Nordfante), Campanile Pradivale 1 (Ostwand), Cima della Madonna 2 (2 ↑ Schlei-

fante), Cima di Canali 1, Nordgrat 1, Cima di Mulaß 1, Cima di Val di Roda 1 (Nordw.), Cimone della Pala 1 (Südwand), Colbriconpaß 1, Corno Schmitt 1, Nordwand 1, Fedajapaß 1 S, Grasleitenpaß 1, Grasleiten Spitze 1 (W.), Grasleitenturm 1, Kesselfogel 1, Laurinswand 2, Westwand 2, Marmolate 4 (1 S), Molignonpaß 1, Pala di San Bartolomeo 2 (Westwand), Pala di San Martino 1 (Nordfante), Passo di Ball 3, Rosengartenspitze 3 (↑ Ostwand), Rosetta 1, Roter Spitze 1, Saß Maor 1, Stabelferturm 4, Tognola 1, Torre die Vipia 1, Winklerturm 3.

53 Erst., davon 1 S.

3. Ampezzaner und Sertner Dolomiten.

Altenstein Spitze 2, Gr. Cadinspitze 2, Cima Cötvös 2, Col de la Fözzeres 1, Col di Lana 2, Col di Safta 1, Col di Marevo 1, Einsler 2, Janesjoch 1, Jurcia Mossa 1, Monte Vallon Bianco 1, Nuvolau 1, Oberbacher Spitze 1, Sasso di Stria 1, Schusterplatte 2, Gr. Seefogel 1, Kl. Seefogel 1, Sella di Janes 1, Sella di Sennes 1, Semmeser Kar Spitze 1, Töbinger Knoten 1, Tosana di Fuori 1, Tosana di Mezzo 1, Tosana di Roces 1, Wundt Spitze 2, Gr. Zinne 2, Kl. Zinne 2.

36 Erst.

III. Südöstliche Kalkalpen.

1. Karawanken.

Golka 1, Stol 1. — 2 Erst.

2. Julische Alpen.

Cima della terra rossa 1, Forca del Balone 1, Hohe Gamsmutter 2, S-Schlucht, Gamsmutterturm 1, Kaltwassergamsmutter 2 S-W-Schlucht, Kastreinspitzen 2, Kor Spitze 2 (2 ↑ Westwand 2. Beg.), Modeon del Montasio 1, Montasch 2, Triglav 1, Villacher Turm 1, Wischberg 2.

18 Erst.

3. Karst.

Monte Maggiore 1 — 1 Erst.

D. Westalpen.

I. Rätische Alpen.

Crap la Pala 1 S, Brügger Horn 1 S, Ducanfurka 1 S, Ducanapaß 2 S, Fuorela d'Eschia 1 S, Fuorela Surlen 1 S, Furchhorn 1 S, Gletscherducan 1 S, Gletscherfurka 1 S, Hörnlhorn 3 S, Jakobshorn 4 S, Körbshorn 4 S, Matt-

Ishorn 1 S, Monte Leone 1, Parjennurka 3 S, Paß Hörnli 1 S, Pischahorn 2 S, Plattenhorn 1 S, Piz Kesch 1 S, Piz Palü 1 S, Scalottes 1 S, Strehlapaß 1 S, Wanzefurka 2 S, Wasserföhneide 3 S, Weißfluh 6 S, Weißfluhjoch 2 S, Weißhorn 3 S.

50 Erst., davon 49 S.

II. Appenzeller Alpen.

Altmann 1, Hinterrugg 1, Käserugg 1, Hoher Rasten 1, Säntis 1.
5 Erst.

III. Berner Alpen.

Blümlisalp 1, Blümlisalphen 1, Bundstock 1, Büttlassen 1, Dündenhorn 1, Gspaltenhorn 1, Jungfrau 1, Kl. Scheidegg 1, Schwarzhorn 1, Kl. Siedelhorn 1, Weiße Frau 1, Wengenalp 1, Wilde Frau 1.
12 Erst.

IV. Gotthardgruppe.

Calotte 1 S, La Fibbia 1 S, Piz Borel 1 S, Piz Lucendro 1 S, Pizzo Centrale 1 S, Winterhorn 1 S.
6 Erst. mit Schi.

V. Urner Alpen.

Rigi-Rulm 1, Gr. Spamort 1, Titlis 1, Uriostock 1.
4 Erst.

VI. Walliser Alpen.

Herr Bergrat Weishan führte folgende Ersteigungen durch:
Leiterspitzen 1, Lyskamm 1 (Nordwestflanke), Monte Rose 1 (über Cresta Ren), Pointe de Zinal 1 (Westwand 1. Erst.), Riffelhorn 1 (Matterhorn-couloir), Rimpfischhorn 1 (Nordgrat), Theodulhorn 1 (Nordflanke), Weißhorn 1 (Ostgrat), Zermatter Breithorn 1 (Younggrat).
9 Erst.

VII. Montblancgruppe.

Mig. du Rochefort 1, Col du Géant 1, Grand Flambeau 1, Grande Toraisses 1, Montblanc 1.
5 Erst.

E. Außer-alpine Gebiete.

I. Deutsche Mittelgebirge.

a) Bayerischer Wald.

Gr. Arber 10 (9 S), Kl. Arber 2 S, Breitenauer Riegel 1 S, Dreifessel 1 S, Falkenstein 2 S, Lusen 2, Osser 1, Rachel 1.
20 Erst., davon 15 S.

b) Riesengebirge.

Hohes Rad 1, Kesselfuppe 1, Kornfonosch 1, Reifträger 1, Schneefuppe 2, Gr. Sturmhaube 1.
7 Erst.

c) Fichtelgebirge.

Ochsenkopf 1 — 1 Erst.

d) Rhön.

Kreuzberg 1 — 1 Erst.

e) Fränkische Schweiz.

18 Erst.

f) Schwarzwald.

Belchen 1, Feldberg 3 — 4 Erst.

g) Thüringer Mittelgebirge.

15 Erst.

II. Dinarische Alpen.

Kravarac 1, Obalj 1 — 2 Erst.

III. Albanien.

Dhewetscharte 10, Dafa Pejes 5, Sturzlette: unbenannter Gipfel („Großmannspitze“) 2 (1. Erst.), unben. Gipfel („Langkofel“) 2 (1. Erst.), unben. Gipfel („Zünfingerpitze“) 2 (1. Erst.), unben. Gipfel 2 (1. Erst.), Maya Pejes 3, Pupaluffette: Maya Kalksch 2, unbenannter Gipfel westl. d. Pupaluffcharte: Westgipfel 2, Mittelgipfel 2, Hauptgipfel 2 (jeweils 1. Erst. und Überschreitung), unbenannter Gipfel („Münchner Spitze“) 2, Boglette: 4 unbenannte Gipfel je 2 (1. Erst. und Überschr.), Maya Rada 2 (1. Erst.), Jezera-Gruppe: Maya Bis 2, Maya That 2, Maya Jezera 2, unbenannter Gipfel 2 (1. Erst.)

56 Erst.

IV. Italien.

Besuw 2, Monte S. Angelo a tre Pizzi 1.
3 Erst.

V. Iberische Halbinsel.

Atazon oriental 1, Brèche Lonkeroh 1, Col Swan 1, Forchetta d'Alanz 1, Monte San Juan 1, Monte Peua 1.
6 Erst.

VI. Griechenland.

Aktororinth 1, Ithome 1.
2 Erst.

VII. Cordilleren (Südamerika).

Herr S. Neumann vollführte folgende Touren:
26. 5. Tungurahua (5087 m), 8. 6. Cerro Mirador (3650), 27. 6. Cerro Parbatio (4350), 20. 7. Cotopogi (bis 5600), 29. 10. Loma del Pichincha (4050), 4. 11. Antisana (5560), 27. 11. Lagerberg am Sangay (4200), 28. 11. Vorberg des Sangay (4105).
8 Erst.

Zusammenstellung.

	Turen insgesamt	Schituren	Winterturen ohne Schi
Ostalpen.			
A) Nördliche Kalt- und Schieferalpen.			
I. Lechtaler Kalkalpen			
1. Bregenzer Wald	294	289	1
2. Allgäuer Alpen	161	74	2
3. Thannheimer Berge	5	4	—
4. Ammergauer Alpen	145	47	6
II. Bayer. und Nordtiroler Kalkalpen			
1. Wettersteingebirge	302	119	12
2. Arnstodf	16	—	4
3. Karwendelgebirge	229	45	15
4. Rißfergebirge	200	30	5
5. Bayer. Voralpen	1143	731	19
6. Kaisergebirge	3	—	—
7. Chiemgauer Voralpen	157	66	—
III. Salzburger Alpen			
1. Steinernes Meer	72	62	—
2. Wimbachgruppe	244	42	4
3. Lattengebirge und Reiteralm	55	5	6
4. Hagengebirge Untersberg Gölfl.	41	8	2
IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge	21	21	—
V. Semmering	1	1	—
	119	36	4
B) Zentralalpen.			
C) Südliche Kalkalpen.			
I. Südwesttiroler Alpen			
	11	—	—
II. Südtiroler Dolomitengebiet			
1. Grödner Dolomiten	83	33	—
2. Fassaner Dolomiten	53	1	—
3. Ampezzaner-Seztner Dolomiten	36	—	—
III. Südöstliche Kalkalpen	21	—	—
	3266	1614	80

	Turen ins- gesamt	Schi- turen	Winterturen ohne Schi
D) Westalpen.			
I. Rätische Alpen	50	49	—
II. Appenzeller Alpen	5	—	—
III. Berner Alpen	12	—	—
IV. Gotthardgruppe	6	6	—
V. Urner Alpen	4	—	—
VI. Walliser Alpen	9	—	—
VII. Montblancgruppe	5	—	—
	91	55	—
E) Außer-alpine Gebiete.			
I. Deutsche Mittelgebirge	66	15	—
II. Dinarische Alpen	2	—	—
III. Albanien	56	—	—
IV. Italien	3	—	—
V. Iberische Halbinsel	6	—	—
VI. Griechenland	2	—	—
VII. Cordilleren	8	—	—
	143	15	—
Gesamtsumme:	3505	1684	80

Neuturen.

Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

Karwendel.

Nördl. Großkarspitze.

1. Begehung über die Westwand am 9. Sept. 1934
durch Theus Hüttenhofer und Trudl Lautenbacher

Der Einstieg befindet sich bei dem Bandeinschnitt in Falllinie der schwarzen keilförmigen Höhle (von unten gut sichtbar). An der linken Wand hoch, dann über steile Schrofen zu dem nach oben verlaufenden Bandeinschnitt unter der oben genannten Höhle. Weiter an der linken Wand empor bis in Höhe der keilförmigen Höhle. Von hier auf einem nach links aufwärtsstrebenden Band, bis unter den Turm mit den gelben Wandstreifen. Unter demselben nach rechts heraus in die Schlucht. In ihr links aufwärts, vor ihrem Ende rechts in die senkrechte Wand über schweren Überhang zu schlechtem Stand. Von hier nach links über einen an der Wand gelehnten Pfeiler zu gutem Sicherungsplatz (überaus schwierig) weiter etwas nach rechts, nach ungefähr 8 m über einem schweren Überhang in eine große Schlucht, von da über Schrofen zum Gipfel.

Zeit 2—3 Stunden, überaus schwierig.

Zum Einstieg gelangt man am besten von der Hütte aus über unsere Wasserleitung.

Berchtesgadener Alpen.

Rotpalfen.

1. Begehung der Südwand am 6. Juni 1934 durch
Raphael Hang.

Direkter Durchstieg in der Falllinie des Gipfels bis 90 m unter den Gipfel. Hier etwas links ausgehogen auf das große Mattenband, welches dann zum Gipfel leitet. Es wird vom Einstieg bis zu seinem Ende der einzig vorhandene Riß verfolgt.

Fast durchwegs äußerst schwierig.
Wandhöhe 459 m, Zeit 7 Std.

Grosina Alpen.

Cima di Piazzì (3439 m).

1. Winterersteigung am 24.3.34 durch Dr. E. Allwein, G. Hepp und W. Nonnenbruch.

Von Molaccia auf Ziehwegen ins Val Clia, dort Nächtigung in einer Alm. Dann über einen Sattel im N.-Grat der Cima auf die Junge des Piazzì-Gletschers und über diesen zum Fuß des Nordgrates und über ihn zu Fuß zum Gipfel. Abfahrt auf demselben Weg.

Walliser Alpen.

Pointe de Zinal (3806 m).

1. Ersteigung über die Westwand durch Adolf Schaller, Hermann Schaller, Bernhard Weishan am 4.7.34

Die ca. 500 m hohe, sehr steile und verwitterte Wand ist von verschiedenen Rinnen durchzogen, die steinschlaggefährlich sind. Für gute Kletterer ist diese Route zu empfehlen.

Beschreibung: Von der Schönbiühlihütte aus folgt man dem normalen Weg in direkter Richtung auf die Mitte der Westflanke der Pointe de Zinal. (In der Siegfried Karte bei dem „W“ von Weiße Fluh, d. i. 1½ Std.). Von ferne sieht man am südlichsten Ende des Firstes der Pointe de Zinal zwei ausgeprägte Zacken, den Südgipfel der Pointe de Zinal. Vom südlichsten Zacken zieht ein Couloir bis an den Fuß des Schönbiühligletschers. Dieses Couloir ist wegen Steinschlaggefährlichkeit zu meiden. Man läßt es rechter Hand und steigt in die Wand auf gut gestuften, verwitterten Fels ein. Nun hält man möglichst genau auf die Mitte des langen Firstes zwischen Nord- und Südgipfel zu. Einige schwierige exponierte Stellen in der Wand sind in dem griffigen Fels zu überwinden. Jede der von der Mitte des Grates herunterziehenden kleinen Rippen kann benützt werden. Den Gipfelgrat erreicht man dann ca. in der Mitte. Von da dem Grate folgend auf den Hauptgipfel. Vom Fuße der Wand je nach den Verhältnissen 2—3 Stunden.

Albanien.

Bemerkung: Für die meisten hier erstmalig bestiegenen Gipfel konnten keine Namen ermittelt werden. Von den Teilnehmern der Expedition wurden ihnen zur Orientierung die in Klammern beigefügten Namen gegeben.

1. Unbenannter Gipfel östl. d. Sturzscharte, ca. 2480 m (**Zünfinger Spitze**).
1. Ersteigung über den Südgrat durch Rolf Richter und Anton Greindl am 8. Juni 1934.

Vom Dafa Pejes, ca. 1690 m, über Dolinen, Schnee und Geröll in ca. 3 Stunden zur Sturzscharte. Über steilen Fels auf den ersten Gratabsatz. Der nächste Absatz beginnt mit einem mannhohen Überhang, oberhalb dessen man die Gratkante nach Norden überschreitet und durch einen kurzen Quergang (weiter Spreizschritt) eine Rinne erreicht, die auf leichteres Gelände führt. Der folgende Absatz wird durch eine Schleife nach links überwunden. Nach etwa 10 m wendet man sich wieder nach rechts und erreicht über eine kaminartige Rinne eine Gratkante. Über einige brüchige Grattürme und einige brüchige Steiltürme wird dann der Gipfel erreicht.

1½ Std. von der Scharte, schwierig und brüchig.

2. Unbenannter Gipfel in dem von der Mana Jezera nach Süden ziehenden Kamm.

1. Erst. durch Oskar Mugler u. Walter Schäfer am 8. Juni 1934.

3. Unbenannter Gipfel westlich der Sturzscharte.

1. Erst. durch Rolf Richter und Oskar Mugler am 9. Juni 1934.

4. Unbenannter Gipfel in der Sturzgruppe, der der Hauptkette am weitesten westlich vorsteht, ca. 2500 m (**Grohmannspitze**).

1. Erst. d. Herbert Schaller u. Walter Schäfer am 9. Juni 1934.

Von der Scharte südlich des Gipfels in der Südflanke nach rechts empor zu einem Grassleef. Quergang nach rechts zu einem kurzen Kamin, der in ein Schartel hinter einem absteigenden Felssturm führt. Von hier steigt man in der Ostflanke über steile Schrofenhänge empor zum Grat, der etwas unterhalb des Gipfels erreicht wird.

2 Std. von der Scharte, schwierig.

5. Unbenannter, aber bedeutendster Gipfel im nördlichen Kammverlauf der Puplufberge, bevor sie nach Norden abfallen (**Totenkirch**); vermutlich trägt der Gipfel die Bezeichnung **Mana Kallish**.

1. Erst. d. Herbert Schaller u. Walter Schäfer am 10. Juni 1934.

Von der Puplufscharte in einer Schleife nach rechts die steile Südflanke empor in eine Schlucht, die zum Grat empor führt. In mittelschwerer Kletterei dem Grate folgend zum Gipfel.

6. Unbenannter dreigipfliger Berg westlich der Puplufscharte (**Hochländerspitze**). ca. 2500 m. (vermutlich **Mana e Kolab**)

1. Erst. u. Überschreitung durch Rolf Richter und Anton Greindl am 10. Juni 1934.

Schöne schwere Kletterei in festem Fels, 3 Std.

7. 1. Abstieg von der „**Loricharte**“ in das südliche Pupluffkar durch Rolf Richter und Anton Greindl am 10. Juni 1934.

Von der Scharte durch eine Rinne hinab, unter einem mächtigen Felstorbogen durch. Dann über ein steiles Plattenband nach links abwärts (sehr schwierig), bis ein schrofiger Vorbau den Ausstieg ermöglicht.

8. Unbenannter Gipfel (B. 2510 m) der Sturzketten (**Langkofel**).

1. Erst. über die Nordwand durch Oskar Mugler und Anton Greindl mit Teilnehmern der Gruppe des Herrn Dr. Obersteiner (Graz) am 12. Juni 1934.

9. Unbenannter, dritter Gipfel im Zuge der Pupluffberge zur Jesera vom „Totenkirchl“ aus, ca. 2500 m (**Münchner Spitze**).

1. Erst. d. Herbert Schaller u. Walter Schäfer am 12. Juni 1934.

Von der **Dasa Pejes** das westliche Pupluffkar aufwärts zum Fuße der Wand, die von der Scharte am Nordgrat des Gipfels abfällt. Die Wand wird von rechts nach links aufwärts von einem Bande durchzogen, das den Aufstieg zur Scharte ermöglicht. Zunächst eine Seillänge in schwieriger Kletterei zum Beginn des Kriechbandes. Zwei weitere Seillängen bringen über das Kriechband zu einem Felstorbogen, durch das die Scharte betreten wird. Zunächst zwei Seillängen in schwieriger, brüchiger Kletterei zum Steilaufschwung des Nordgrates (Steindaube). Von hier heikle Querung nach links in rotem, brüchigem Fels zu einem leichten Kamin, der unter einem Klemmloch durch bis zu den ihn sperrenden Überhang führt. Unter dem Überhang Querung nach links an die Kante zu einem Riß, der in festem Fels zum Gipfel führt.

Vom Kar 3 1/2 Std.

9. **May Kaba** (Bogfette).

1. Erst. über den Südgrat durch Herbert Schaller und Anton Greindl am 15. Juni 1934.

Außer diesen Gipfeln wurden noch mehrere Gipfel der Bogfette, deren Namen nicht festzustellen waren, durch Rolf Richter, Oskar Mugler, Walter Schäfer und Herbert Schaller in schwieriger Kletterei am 15. und 16. Juni 1934 erstmalig erstiegen und teilweise überschritten.

Turenbericht der Jungmannschaft.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.

I. Bachtaler Kalkalpen.

1. Bregenzer Wald.

Bleicherhorn 7 S, Bolgen 2 S, Bolsterlangerhorn 2 S, Dreifahrenkopf 2 S, Falken 2 S, Gierentopf 2 S, Grauer Stein 3 S, Großer Döhlenkopf 13 S, Heidentopf 3 S, Hochgrat 4 S, Hochschelpen 2 S, Höltrikered 5 S, Kleiner Döhlenkopf 2 S, Niefentopf 2 S, Rangswangerhorn 4 S, Riedbergerhorn 13 S, Sigiswangerhorn 5 S, Wannentopf 3 S, Weiskopf 6 S.
81 Erst. mit Schi.

2. Mägauer Alpen.

Biberkopf 1 S, Didamstopf 1 S, Fellhorn 1 S, Großer Daumen 1 S, Grünhorn 1 S, Heuberg 1 S, Hochgundspitze 1 (W ↑ Westgrat), Hochrappenkopf 2 S, Hohes Licht 1 S, Kuhgehrenspitze 1 S, Linterskopf 1 S, Nebelhorn 2 S, Rappenseekopf 2 S, Rothgundspitze 1 S, Steinmandl 1 S.
18 Erst., davon 17 S und 1 W.

3. Ammergauer Berge.

Feldernkopf 1 S, Geißelstein 2 (1 ↑ Südwestkante, 1 ↑ Südwand), Ristenkopf 1 S, Raber 1 S, Pürschling 2 S, Vorderfeldernkopf 1 S, Vorderer Ristenkopf 1 S, Windstierkopf 1 S.
10 Erst., davon 8 S.

II. Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

Alpspitze 6 (3 S), Mäntelköpfe 1, Bayerländerturm 2 (1 ↑ Südostkante, 2 ↑ Ostwand), Blässenspitze 2, Dreitorspitze 6 (1 ↑ Westgrat Schmidt-Behrendt, 1 S, 1 ↑ Ostkante, 1 ↑ Eichhorngrat Westgipfel, 1 Mittelgipfel, 1 Ostgipfel), Frauenalpkopf 2 (1 S), Frauenalpspitze 2 (1 S), Gaifkopf 1, Große Arnspitze 1, Hochblässen 2, Hochwanner 2 (1 ↑ gerade Nordwand 13. Beg., 1 ↑ Nordgrat, Hoher Gaif 2, Äußere Hölentalpitze 1, Innere

Höllentalspitze 1, Mittlere Höllentalspitze 1, Höllentorkopf 1, Kreuzjoch 4 (3 S), Längenfelderkopf 6 S, Mauerschartenkopf 1, Musterstein 4 (2 ↑ Hanemann, 1 ↑ Kubanek), Osterfelderkopf 7 (5 S), Oberraintalurm 2 (2 ↑ Südwestflanke), Scharnitzspitze 2 (2 ↑ Südwand), Schwarzenkopf 1, Stuibenskopf 3 S, Stuibenspitze 1 S, Östliche Törlspitze 1, Westliche Törlspitze 3 (1 S), Zwölferkopf 2 (2 ↑ Nordostflanke), Zugspitze 2 (1 S), Zunderkopf 2 (2 ↑ Ostwand).
75 Erst., davon 26 S.

2. Karwendelgebirge.

Bärnalspitze 1, Gerberkreuz 2 (1 ↑ Nordkamin, 1 ↑ Südwestgrat), Mittlere Großkarspitze 2, Nördliche Großkarspitze 2 (1 W), Östlicher Karwendelkopf 1, Südlicher Karwendelkopf 1, Westliche Karwendelspitze 17 (12 S), Westliches Kirch 2, Mittleres Kirch 1, Kreuzwand 2 (1 ↑ Südostgrat), Östliche Lärchfleckspitze 1, Westliche Lärchfleckspitze 1, Linderspitze 1, Stein Karls Spitze 3, Steinlochsharte 1, Schlichtenkar Spitze 1, Tiefkar Spitze 8 (7 ↑ Nordwestgrat, 1 ↑ Nordostwand), Viererspitze 3, Wörner 2 (1 W), Wörnerkopf 2, Zunderweitkopf 1.
56 Erst., davon 13 S und 2 W.

3. Rißergebirge.

Zelberkopf 1, Gumpenkar Spitze 1, Krapfenkar Spitze 1 S, Reizende Bahnspitze 1 S, Schöttkar Spitze 2, Soiernspitze 5.
11 Erst., davon 2 S.

4. Bayerische Voralpen.

a) Estergebirge.

Krottenkopf 1 S, Wanf 1 S.
2 Schierst.

b) Tachenauer Berge.

Benediktenwand 4 S, Brauneck 12 S, Kirchstein 1 S, Latschenkopf 2 S, Probstenwand 2 (2 ↑ Ostgrat).
21 Erst., davon 19 S.

c) Tegernseer Berge.

Auerkampen 1 S, Blaubergschneid 1 S, Blaubergspitze 1 S, Bodenschneid 5 S, Brandkopf 9 (6 S), Brecher Spitze 2 S, Buchstein 5 (1 S), Fockenstein 1 S, Grubereck 1, Hallerspitze 1 S, Hochfelln 1 S, Hochplatte 4 (3 S), Kar Spitze 1 S, Mühltaled 1 S, Ochsenkampen 1 S, Ochsenkopf 1, Plankenstein 5, Plattl 1, Rißerfögel 3, Rößkopf 10 S, Rößstein 5 (1 S), Rößsteinmadel 3, Rotwand Spitze 1, Schildenstein 1 S, Schönberg 5 (4 S), Schweinsberg 1 S, Seekreuz 14 (11 S), Seckberg 4 (2 S), Sonnberg 2, Spitzkampen 4 (2 S), Stolzenberg 2 S, Stümpfling 12 S, Wallberg 8 (3 S), Wächterplatte 1 S.
118 Erst., davon 75 S.

d) Rotwandgruppe.

Auerspitze 5 (4 S), Dürmiesing 1 S, Gamswand 2 S, Hochmiesing 1 S, Kirchstein 2 S, Maroldschneid 3 S, Rauhkopf 1 S, Rotwand 14 S, Ruchenköpfe 3, Taubenstein 1 S.
33 Erst., davon 30 S.

e) Wendelsteingruppe.

Brunnstainschanze 3 (2 S), Brunnstein 2 (1 S), Lacher Spitze 9 S, Steintraithen 1 S, Großer Traithen 2 S, Vogelhang 1 S, Wendelstein 12 S, Wildalpenjoch 2 S.
32 Erst., davon 30 S.

5. Chiemgauer Alpen.

Gedererwand 1, Gmelchturm 1, Hochplatte 1, Hochrieß 2 S, Kampenwand 17 (4 ↑ Südwand).
22 Erst., davon 2 S.

III. Salzburger Kalkalpen.

Berchtesgadener Alpen.

Blaueis Spitze 1, Hochfalter 2, Kleinfalter 1, Rotpalfen 1, Scharten Spitze 4 (3 ↑ Nordwand, 1 ↑ Westgrat), Steinberg 1, Kleiner Wazmann 1 (↑ Südwestwand), 3. Wazmannkind 1.

B. Südliche Kalkalpen.

Brenta Gruppe.

Cima di Brenta 1, Guglia di Brenta 1.
2 Erst.

Ortler Gruppe.

Buzenspitze 1, Cenedale 1, Eissee Spitze 1, Kraill Spitze 1, Madritsch Spitze 1, Mte. Rosole 1, Mte. Vioz 1, Ortler 1 (↑ Hintergrat), Pallon della Mare 1, Vordere Schöntaus Spitze 1, Hintere Schöntaus Spitze 1, Schrötterhorn 1, Sulden Spitze 1.
13 Erst.

Außeralpine Gebiete.

Albanisches Hochgebirge.

Dhenwet-Scharte 2, Grohmann Spitze 1 (↑ Südwand 1. Erst.), Jesera-Scharte 1, Maja i Raba 1 (↑ Südflanke), Münchner Spitze 1 (↑ Nordgrat 1. Erst.), Platten Spitze 1 (1. Erst.), Dafa Pejes 1, Totenkirchl 1 (↑ Südflanke 1. Erst.), Unbenannter Gipfel 1 (1. Erst.), Unbenannter Gipfel 1 (1. Erst.), Zuri i Majes 1 (Nordgrat 1. Erst.).

Zusammenstellung.

Gruppe	Turen ins- gesamt	Schi- turen
A. Ostalpen.		
A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.		
I. Lechtaler Kalkalpen:		
1. Bregenzer Wald	81	81
2. Allgäuer Alpen	18	17
3. Ammergauer Berge	10	8
II. Nordtiroler Kalkalpen:		
1. Wettersteingebirge	75	26
2. Karwendelgebirge	56	13
3. Rißergebirge	11	2
4. Bayerische Voralpen:		
a) Estergebirge	2	2
b) Zachenauer Berge	21	19
c) Tegernseer Berge	118	75
d) Rotwandgruppe	33	30
e) Wendelsteingruppe	32	30
5. Chiemgauer Alpen	22	2
III. Salzburger Kalkalpen:		
Berchtesgadener Alpen	12	—
	491	305
B. Südliche Kalkalpen.		
Brenta-Gruppe	2	—
Ortler-Gruppe	13	—
	15	—
Außer-alpine Gebiete.		
Albanisches Hochgebirge	12	—
	12	—
Gesamtzahl:	518	305

Mitgliederverzeichnis.

(Stand am 15. April 1935.)

Bemerkung: Das Aufnahmejahr ist in Klammern beigelegt.

- Adermann Hans (1926), II. Staatsanwalt, München, Schommerstr. 2/I.
 Adler Paul (1934), Referendar, München, Mannhardtstr. 3/III.
 Ahles Kurt (1932), Kaufmann, München, Sutastr. 26/III.
 Allwein Dr. Eugen (1920), prakt. Arzt, München, Wienerplatz 8/II.
 Altweg Wilhelm (1919), Kaufmann, München, Maisstr. 22/I.
 Ammon Otto (1912), Architekt BDL, München, Liebigstr. 37/I.
 Anwander Franz (1919), Apotheker, München, Karlstr. 9/IV.
 Anwander Gustav (1909), Fabrikant, Memmingen-Ölmühle.
 Arendts Dr. Anton (1905), Facharzt für Frauenkrankheiten, München, Fürstenstr. 13/I.
 Arnold Otto Gg. (1917), Großgärtnerbesitzer, Gauting, Waldpromenade 25.
 Asboeck Dr. Anton (1906), Studienrat, Burghausen, Herzogbad.
 Ahenhofer Josef (1913), Studienrat, München, Freystr. 1/III.
 Ahtern Karl (1934), Steuerinspektor, München, Wingererstr. 19/III.
 Auffnaiter Peter (1929), Diplom-Landwirt, St. Johann in Tirol, Villa Huber.
 Bachlechner Dr. Karl (1920), Chefarzt der chirurgischen Abteilung, Heilbronn a. N., Gartenstr. 48.
 Bachmaier Hans (1920), Direktor der Tivoli-Runsmühle, München, Tivoli 3.
 Bachmayer Hans (1922), Geh.-Rat, Obergerichtsrat a. D., München, Steinsdorfstr. 12/III.
 Bachmayer Dr. Helmuth (1929), Diplom-Ingenieur, Berlin-Siemensstadt, Jungfernheideweg 11/III r.
 Bachmeier Dr. Georg (1920), Studienrat, München, Herzogstr. 63/I.
 Balletzhofer Bernhard (1933), cand. ing., München, Lothstr. 60/0.
 Bauer Heinrich (1928), Referendar, Regensburg, Von-der-Sann-Str. 15.
 Bauer Paul (1924), Notar, Landsbut, Nby., Markt 18/20.
 Bauer Roman (1905), Kaufmann, München, Erhardtstr. 2/III.
 Baum Adolf (1932), Diplom-Ingenieur, Gumbinnen, Ostpr., Dammstraße 2/I.

Baumeister Hans (1923), Diplom-Ingenieur, Tucuman, Argentinien, Casilla Coreo 81.
 Bayer Otto (1934), Elektromechaniker, München, Dom-Pedro-Str. 1/II.
 Beck Max (1917), Apotheker, München, Bahnhofplatz 1, Bahnhof-Apothek.
 Beck Dr. Max (1921), Frauenarzt, München, Sendlinger-Tor-Platz 10/II.
 Beigel Dr. Ernst (1926), Städt. Amtstierarzt, Würzburg, Konradstraße 9/II, b. Prof. Zehe.
 Bennati Angelo (1904), Coiffeur, München, Kohlstr. 3a/IV.
 Benz Heinrich (1932), Pfarrer, Callmuth über Kall (Eifel).
 Benzinger Josef (1915), Musiklehrer, München, Bayerstr. 99/II.
 Berg Hans (1925), Direktor des Städt. Elektrizitätswerkes, Hof a. S., Oberer Anger 1.
 Biebl Eugen (1924), Landgerichtsrat, Regensburg, Prebrunnallee 5/0.
 Birfner Fritz (1926), Regierungsbergtrat, München, Amalienstr. 30/I.
 Blaimer Josef (1920), Kb.-Oberinspektor, München, Driffstr. 6/I.
 Blaufuß Dr. Karl (1925), Diplom-Ingenieur, Berlin-Charlottenburg 9, Knobelsdorffstr. 98/IV.
 Böcker Dr. Willy (1930), Zahnarzt und prakt. Arzt, München, Häberlstraße 2/I.
 Bösl Leonhard (1902), Prokurist, München, Steinstr. 26/II.
 Boetticher Dr. Richard (1910), Augenarzt, München, Max-Weber-Platz 11/II.
 Bomhard Hans von (1924), Notar, Koburg, Alexandrinenstr. 12/I.
 Bosch Wilhelm (1913), Landgerichtsrat, Augsburg, Frohsinnstr. 18/0.
 Brammer Karl (1926), Diplom-Ingenieur, Soerabaja (Java.), p. A. Aniem.
 Brandstetter Hans (1923), Stadtamtmann, Regensburg, Raffiansplatz 3/II.
 Brandt Dr. Wolfgang (1919), Studienrat, Bad Rissingen, Bergmannstraße 1.
 Braun Herbert (1931), Medizinalpraktikant, München, Renatastr. 56.
 Braun Philipp (1917), Fabrikdirektor, Fleck, Post Lenggries, Obb.
 Bruckmayer Franz Xaver (1913), Diplom-Ingenieur, Köln-Riehl, Amsterdamer Str. 70.
 Bruckmayer Dr. Josef (1905), prakt. Arzt, München, Friedrichstr. 29/II.
 Buchmeier Fritz (1916), Brauereibeamter, München, Wienerplatz 18/II.
 Buchner Georg (1909), o. Professor, Pasing I, Luisenstr. 30a.
 Budel Albert (1926), Treuhand-Direktor, München, Herzog-Wilhelm-Str. 28/IV.
 Bünsch Karl (1918), Sparkassenbeamter, Partenkirchen, Wettersteinstraße 31.
 Bürger Gustav (1919), Fabrikant, München, Karolinenplatz 1/III.
 Burger Rudolf (1934), Unterwachtmeister der Landespolizei, München, Marsplatz 1.

Busch Rudolf (1909), Oberkorrektor, München, Schwalbenstr. 2/III.
 Buske Alois (1917), Kaufmann, Augsburg, Bahnhofstr. 20/II.

Cammerloher Otto von (1923), Diplom-Kaufmann, 60 Dallas Road, London NW 4, West Hendon.
 Conrad Karl (1910), Oberlehrer, München, Wendl-Dietrich-Str. 16/II.
 Cornides Wilhelm von (1926), Verlagsbuchhändler, München, Glückstraße 8B/II.
 Crailsheim Dr. Gustav (1908), Oberarzt, Lenggries.

Debus Erasmus (1932), Kunstmaler, Dachau, Freisinger Str. 16e.
 Deitler Gustav (1934), Kaffeehausbesitzer, München, Dienerstr. 11.
 Demeter Dr. Josef (1923), approb. Tierarzt, München, Gabelsbergerstraße 58/I.
 Demmer Adalbert (1934), Kanzleiaffizient, Abensberg, Amtsgericht.
 Desserer Dr. Fritz (1907), rechtsk. 1. Bürgermeister, Donaunwörth.
 Detleffen Waldemar (1924), Studienrat, Bamberg, Schützenstr. 38/II.
 Diermayer Alfons (1919), Vertreter, München, Sulzbacher Str. 6.
 Dietrich Dr. Hans Albert (1914), Universitätsprofessor, Landesobermedizinalrat und Direktor der Landesfrauenklinik, Hannover, Herrenhäuser Kirchweg 5a.
 Dietrich Dr. Hans Christian (1911), Geh. Kommerzienrat, Bankdirektor, München, Trautenwolkstr. 2/III.
 Dietrich Max (1932), stud. ing., München, Häberlstr. 5/I.
 Diez Adolf von (1918), Oberregierungsrat, München, Weissenburger Straße 9/I.
 Dischinger Paul (1913), Apotheker, München, Adrianstr. 11, Umbau.
 Doebner Ernst (1911), Geheimer Regierungsrat, Landesfinanzamtsdirektor, München, Trogerstr. 36/I.
 Doederlein Karl (1908), Rendant a. D., München, Hildegardstr. 22/I.
 Doederlein Theodor (1928), Drogeriebesitzer, München, Klenzestr. 21.
 Doehlemann Ernst (1927), cand. chem., Erlangen, Schubstr. 19.
 Doehlemann Friedrich (1905), Bankdirektor, München, Ungererstr. 17.
 Dorn Alois (1902), Kommerzienrat, Fabrikant, München, Hochstr. 4 1/2 a/I.
 Dorn Josef (1906), Kommerzienrat, Fabrikant, München, Hochstr. 4 1/2 a/I.
 Dorisch Leo (1921), Studienprofessor, München 55, Großhadern, Fürstenerieder Str. 272.
 Dürig Dr. Ernst (1922), Präsident des Amtsgerichts, München, Dachauer Str. 142/II.
 Dürr Ludwig (1911), Oberregierungsrat, München, Wörthstr. 23/II.
 Dürschmidt Anton (1923), Obergeringenieur, München, Maistr. 25/IV.
 Düvel Gustav Georg (1922), Apotheker, Augsburg, Karolinenstr. C 32/I.
 Dunkel Franz (1934), Kupferdrucker, München, Winzererstr. 68/II.

Eberle Max (1914), Apotheker, München, Augustenstr. 53/IV, 1. Aufg.
 Edel Dr. Alois (1925), Gerichtsassessor, Saarbrücken, Trierer Str. 22.

Edelmann Dr. Max (1902), Professor, München, Nymphenburger Straße 82/II.
 Eder Hermann (1908), Polizeidirektor, Würzburg, Annastr. 26/II.
 Ehrensberger August (1909), Reichsbahndirektor, München, Bürkleinstraße 2/III.
 Ehrensberger Rudolf (1909), Landgerichtsrat, Traunstein, Blumenstr. 1.
 Eichler Anton (1924), Schneidermeister, München, Tal 73/III.
 Eilles Rudolf (1914), Professor, München, Erhardtstr. 7/I.
 Eitel Josef Erwin (1932), Student, München, Luisenstr. 41/0, bei Widmann.
 Enzenberger Ernst (1919), Studienprofessor, München, Lindwurmstr. 45/I.
 Ernstberger Dr. Andreas (1907), prakt. Arzt, München, Mathildenstr. 9a.
 Ertl Hans (1913), Bezirksoberamtmann, Neuburg a. D., Bezirksamt.
 Evers Julius (1925), Kaufmann, Hannover, Memelstr. 44.
 Eychmüller Wilhelm (1910), Diplom-Ingenieur, Ulm a. D., Heimstr. 70.
 Eymann Otto (1923), Regierungsdirektor, München, Jakob-Max-Straße 9/III.
 Faber Dr. Fritz (1909), Universitäts-Professor, Freiburg i. Br., Wintererstr. 2.
 Fäustle Eugen (1925), Polizei-Hauptmann, München, Linprunstr. 62/I.
 Falk Richard (1921), Diplom-Ingenieur, München, Herzog-Heinrich-Straße 6/II.
 Falkner Johann (1914), Expositus, Adelshofen, Post Grunertshofen.
 Fallenbacher Karl (1922), Architekt, München, Reudeck 2½/II.
 Feder Dr. Heinz (1924), Physiker, Rudolfsstadt i. Thür., Franz-Seldte-Straße 8/I.
 Feichtmayr Leopold (1920), Bankier, München, Mühlbauerstr. 3/I.
 Feiler Dr. Paul (1924), Chemiker, Ludwigshafen, Paul-Ehrlich-Str. 4.
 Fels Dr. Edwin (1919), Universitätsprofessor, München, Kurfürstenstraße 18/II.
 Fendt Franz (1921), Städt. Studienlehrer, München, Guldeinstr. 43/I.
 Fendt Wilhelm (1927), Diplom-Volkswirt, München, Frühlingstr. 14/II.
 Ferber Gustav (1918), Chemiker, Riezlern bei Obersdorf i. Allg., Klinik.
 Ferchl Dr. Fritz (1927), Apotheker, Mittenwald, Obb.
 Fiedler Dr. Heinrich (1927), Rechtsanwalt, München, Ohmstr. 17/III.
 Fiedler Dr. Wilhelm (1915), Direktor der Münchener Allgemeinen Treuhand-AG., München, Schillerstr. 2/I.
 Fild Walter (1926), Bankbevollmächtigter, München, Unertlstr. 4/I.
 Find August von (1933), Bankier, München, Pfandhausstr. 4.
 Fingerle Alfred (1920), Diplom-Ingenieur, München, Oberlestr. 46/III.
 Fischer Karl (1907), Major a. D., München, Lampadiusstr. 22/III.
 Fischer Dr. Karl (1916), Obertierarzt, München, Beechstr. 19/0 u. I.
 Fischer Rudolf (1935), Dipl.-Ing., München, Schnorrstr. 9/III.
 Fischer Waldemar (1934), Student, Koburg, Markt 17.

Fleischmann Simon (1919), Obersteuerinspektor, München, Barerstr. 3/II.
 Flohr Wilhelm (1931), Kaufmann, München, Bayerstr. 85/IV.
 Foerderreuther Fritz (1921), Großhändler, München, Broderfenstr. 36.
 Forschner Rudolf (1904), Direktor, München, Amalienstr. 6/I.
 Forschner Rudolf (1931), Buchdrucker-Volontär, München, Amalienstraße 6/I.
 Frank Wilhelm (1920), Bankprokurist, Frankfurt a. M., Habsburger-Allee 89/III.
 Frankenberger Karl (1905), Reichsbahnamtman, München, Baumgartnerstr. 9/II.
 Freudenthal Arnold (1903), Reichsbahnoberamtmann a. D., München, Reitmorstr. 23/III.
 Frey Eugen (1903), Kaufmann, München, Schwantthalerstr. 75/III.
 Frisch Ambros (1902), Direktor, München, Lindwurmstr. 36.
 Frisch Dr. Walter (1928), Rechtsanwalt, München, Lindwurmstr. 36.
 Frisch Hans (1925), Kunstmaler, München, Habsburgerstr. 1/IV.
 Fulb Dr. med. Hans (1920), Arzt, München, Karl-Theodor-Str. 106/II.
 Gäbler Fritz (1924), Kaufmann, München, Unertlstr. 1/III.
 Gaigl Adam (1925), Reichsbahnoberinspektor, München, Arnulfstr. 17b/II.
 Gahner Franz Josef (1909), Oberpostmeister, Obermenzing b. München, Frauendorferstr. 8.
 Gebhard Hans (1920), Rechnungsoberinspektor, München, Äußere Prinzregentenstr. 29/III.
 Gebhard Dr. Ludwig (1919), Oberregierungsrat, Berlin-Charlottenburg 5, Wislebenstr. 2/III.
 Geiger Fritz (1923), Prokurist, München, Ansprengerstr. 5/0.
 Geißendörfer Johann (1903), Oberregierungsrat a. D., Nürnberg, Bismarckstr. 46/I.
 Gentner Walter (1919), Prokurist, München, Lechnerstr. 1/III.
 Gerhart Kurt (1924), Kaufmann, München, Andreestr. 2.
 Gersdorf Horst (1933), Bankangestellter, München, Infanteriestr. 13/II.
 Giehl Helmuth (1933), stud. med., München, Adelsheidstr. 15/II.
 Gierer Ernst (1910), Apotheker, Donaustauf, Thurn- und Taxis-Apothek.
 Gießen Eduard (1922), Kaufmann, München, Habsburgerstr. 4/IV.
 Gießen E. A. (1923), Met. C. 1701—1702, Keenan Building, Pittsburg, Pa.
 Gingrich Hans (1928), Studienassessor, Ludwigshafen a. Rh., Johann-Sebastian-Bachstr. 19/II.
 Glaser Helmuth (1926), Diplom-Ingenieur, Obermenzing bei München, Stülke Hoffstr. 3.
 Gollwitzer Peter (1932), Student, München, Georgenstr. 81/IV.
 Goh Dr. Franz Ritter von (1916), Journalist, Madrid, Espalter Nr. 2.
 Goh Hans (1902), Kupferstecher, München, Nibelungenstr. 5/IV.
 Graefer Dr. Hans (1924), Antiquar, Zweinaundorf, Hermann-Sander-Straße, Post Leipzig 27.

Greindl Anton (1925), Ingenieur, München, Schleißheimerstr. 45/III.
Grimm Otto (1911), Apotheker, München, Lindwurmstr. 40/IV.
Grimmeiß Dr. Hans (1907), Justizrat, München, Franz-Josef-Str. 10/III.
Großmann Josef (1919), Leiter der Österreichischen Cenovis-Werke, Wien XI, Dorfgasse 40.
Gruber Dr. Max (1920), Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimer Straße 66.
Gruber Otto (1906), Steuerinspektor, Lindau, Maxstr. D 47.
Grünwald Christian (1926), Staatsbankinspektor, München, Zeppelinstraße 57/III.
Grundler Josef (1921), Landwirt, Berchtesgaden, Salzburg.
Günther Hans (1928), Diplom-Kaufmann, München, Berliner Str. 94.
Günther Otto (1921), Reichsbankdirektor, Minden i. Westf., Reichsbank.

Haas Robert (1921), Obergeringieur, Neufinning, Post Moosinning, Obby.
Haefner Robert (1910), Apotheker, Kelheim a. D.
Haffner Hanns (1923), Kaufmann, Pasing, Feldstr. 9.
Haffner Hugo (1933), Reichsbahnamtman, Neu-Söding, Post Starnberg, Obb.
Hambuechen Dr. Josef (1933), Bankier, Berlin W 8, Wilhelmplatz 7.
Hammerschmidt Albert (1921), Amtsgerichtsrat, München, Priel 42a/II.
Hang Raphael (1933), Bergführerasspirant, Ramsau b. Berchtesgaden.
Harde Heinrich (1926), Redakteur, München, Geyerstr. 19/0.
Hasz Ernst (1929), Arzt, München, Renatastr. 50/III.
Hauenschild Wolfgang (1927), Diplom-Ingenieur, Erding, Obb. Städt. Elektrizitätswerk.
Haushofer Friß (1932), Bankbeamter, München, Thalkirchner Str. 106/0, II. Aufg., bei Nürschl.
Hauttmann Alfred (1922), Direktor, München, Schlotthauerstr. 3/II.
Hechtel Dr. Hans (1919), Landgerichtsrat, München, Karolinenstr. 4/III.
Hegel Dr. Alfred (1931), stellvertr. Notar, Thiersheim, Str., Adolf-Hitler-Str. 1.
Heil Erich (1908), Regierungsbaumeister, Dornweiler, Post Illertissen.
Heinz Albert (1916), Oberregierungsrat, München, Germaniastr. 5/0.
Heinze Julius (1919), Diplom-Ingenieur, München, Gelfratsstr. 1/II.
Held Hugo (1910), Reichsbahnoberinspekt., München, Lindwurmstr. 24/IV.
Heller Dr. Theodor (1919), Oberstudienrat, München, Georgenstr. 15/0.
Henky Dr. Ing. Karl (1914), Professor, Leverkusen, Friedrich-Bayer-Straße 1a, J. G. Farbenindustrie-AG.
Hepp Adalbert E. (1934), Sanitätsoffizieranwärter, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35.
Hepp Ernst (1908), Reichsfinanzrat, München, Ismaninger Str. 109.
Herbert Dr. Heinrich (1908), Oberapotheker a. D., München, Gabriel-
Mag-Str. 60/0 u. I.
Herbert Oskar (1919), Apotheker, Neuburg a. D., Hofapotheke.

Herele Ludwig (1932), Diplom-Ingenieur, München, Kaiserplatz 6/I.
Herfert Hanns (1923), Steuerinspektor, München, Wälsungenstr. 11/I.
Herrmann Ferdinand (1902), Postinspektor a. D., München, Wolfrats-
hauser Str. 38/I.
Herzinger Richard (1908), Hauptlehrer, Hohenkammer.
Hilpoltsteiner Anton (1927), Diplom-Ingenieur, München, Kobellstr. 13/II.
Höfner Dr. Kurt (1926), Staatsbibliothekar, München, Lampadius-
straße 30/I.
Hoffmann Josef (1905), Ingenieur, München, Nibelungenstr. 3/I.
Hoffmeister Ernst (1914), Diplom-Ingenieur, München, Linprunstr. 67/0.
Hofmann Kurt (1911), Obergeringieur, Ruffdorf, Waldhof, Post Traun-
stein 2, Obb.
Hollweck Franz (1935), Fähnrich zur See, Flensburg, Marineschule.
Homburger Dr. Ludwig (1916), Direktor der Deutschen Reichsbahn-
Gesellschaft, Berlin-Zehlendorf, Roonstr. 8.
Hommel Dr. Hildebrecht (1927), Staatsbibliothekar und Privatdozent
an der Universität Würzburg, Domerschulgasse 13/II.
Hopfner Hans (1909), Oberpostinspektor a. D., Bad Reichenhall-Rick-
berg, Villa Pantrax.
Huber Eduard (1919), Studienprofessor, Neugermring 92,
Post Germering.
Huber Hans (1916), Studienrat, München, Haimhauserstr. 19/0.
Huber Johann Philipp (1925), Oberbaurat, München-Hauptbahnhof.
Huber Max (1920), Buchhalter, München, Grünwalder Str. 220.
Hüttenhofer Matthäus (1933), Schreiner, München, Palmstr. 14/III,
bei Bader.
Humser Wilhelm (1920), Major a. D., Grünwald b. München, Südliche
Münchener Str. 39.
Hundt Franz (1913), Rechtsanwalt, Füssen, Remptener Str. 2.
Hundt Hermann (1928), Studienassessor, Füssen, Remptener Str. 2.
Hurnaus Ludwig (1933), Ingenieur, München, Schubertstr. 8/II.

Jach Hermann (1928), Malermeister, München, Klugstr. 156/II.
Jaeger Dr. Ernst (1923), Universitätsprofessor, Geh. Hofrat, Leipzig-
Plagwitz, Forststr. 4.
Jemüller Hans (1904), Oberregierungsrat, München, Lerchensfeldstr. 10/II.
Jenner Dr. phil. et med. Theodor (1906), Spezialarzt, Frankfurt a. d.
Oder, Sophienstr. 40a.
Jrl Simon (1915), Oberlehrer a. D., München, Cannabichstr. 5/III.
Juch Julius (1924), Buchhalter, München, Maisstr. 8/IV.

Kallhardt Dr. Otto (1920), prakt. Zahnarzt, München, Pettentofen-
straße 27a/II.
Kammerer Dr. Erich (1933), Assistenzarzt, München, Frauenlobstr. 2/III.
Kammerer Otto (1919), Steuerinspektor, München, Frühlingstr. 2/IV Gg.

Karcher Dr. Theobald (1908), Ministerialrat i. R., München, Lucile-
Grah-Strasse 38/I.
Karl Johann Baptist (1931), Pfarrer, Mittenwald, Goethestr.
Kasfenbacher Peter (1925), techn. Reichsbahnoberinspektor, München,
Maßmannplatz 9/0.
Kaufmann Albert (1907), Amtsgerichtsdirektor, München, Uhlandstr. 6/III.
Kaufmann Josef (1903), Obersekretär a. D., München, St. Annaplatz 9/III.
Reidel Theodor (1926), I. Staatsanwalt, München, Siegfriedstr. 13/III.
Reimel Leonhard (1916), Bankdirektor, München, Brudermühlstr. 23/III.
Keller Karl (1902), Oberregierungs-Baurat, München, Wendl-Dietrich-
Strasse 4/I.
Kempter Fritz (1910), Direktor der Bayerischen Vereinsbank, Nürn-
berg, Udemstr. 77.
Kiener Lukas (1931), München, Brienner Str. 17, Ggb.
Kirchhofer Rudolf (1931), Turn- und Sportlehrer, München, Pöschinger-
strasse 4.
Kirchmair Franz (1918), Buchhändler, München, Thalkirchnerstr. 45/III.
Kittler Friedrich (1910), Kaufmann, Pasing, Lützowstr. 14a.
Klein Eugen (1932), Diplom-Ingenieur, München, Winthirplatz 3/I.
Kleinschmidt Dr. Walter (1902), Kaufmann, Chemnitz i. Sa., Beckerstr. 11.
Klöckner Bernhard (1908), Direktor, München, Brienner Str. 33/0.
Knauer Dr. Josef (1902), Regierungsgeologe I. Kl., Professor an der
Technischen Hochschule, München, Konradstr. 9/III.
Knorr Dr. med. Max (1930), Universitätsprofessor, Würzburg, Greifing-
strasse 2/II.
Koch Dr. Fritz (1926), Reichsfinanzrat, München, Ismaninger Str. 111/I.
Koch Ludwig (1910), Obergeringieur, München, Schönbachstr. 15/0.
Koch Valentin (1910), Reichsbahndirektionspräsident, Regensburg,
Bahnhoffstr. 7/I.
Kögl Dr. Fritz (1920), Professor, Utrecht, Holland, Prins Hendriklaan 78.
Köhler Wilhelm (1925), Kaufmann, Neu-Isenburg b. Frankfurt, Feldstr. 1.
Koeniger A. (1914), Oberstudienrat, München, Ohlmüllerstr. 14/I I. A.
Kofferath Dr. Karl (1921), Facharzt, München, Karlsplatz 17/II.
Kollinsky Fritz (1910), Direktor, Salzburg, Marglan, Moosstr. 17.
Kotter Alois (1923), Brauereiverwalter, München, Gabelsbergerstr. 50/II.
Kraß Dr. Karl (1904), Landesmedizinalrat, Hannover, Hildesheimer
Strasse 26/I.
Krauß Hans (1916), Oberpostinspektor a. D., München, Kirchenstr. 23/II.
Krauß Hermann (1921), Regierungsrat a. D. und Prokurist der Bayer.
Beamtenversicherungsanstalt V. a. G., München, Schneckenburger
strasse 15/II.
Krauß Otto (1920), Regierungsrat, Parsberg, Oberpfalz.
Kreichgauer Dr. Andreas (1903), Chemiker, München, Zweibrüdenstr. 24.
Kretzner Dr. Anton (1903), Justizrat, München, Karlsplatz 17/II.
Krieg Dr. Hans (1927), Universitätsprofessor und Direktor der Zoolo-
gischen Staatssammlung, München, Mandlstr. 3a/0.

Krimmel Hermann (1932), Gefreiter im 17. Bayer. Reiter-Regiment,
Bamberg, Regimentsstab.
Kuchler Richard (1910), Prokurist, Berlin-Schöneberg, Meraner
Strasse 18/III.
Kühles Eduard (1909), Fabrikant, München, Meßstr. 21/II.
Kühlmann Gustav (1902), Rechtsanwalt, München, Bauerstr. 34.
Kümmell Dr. Richard (1903) Professor, Hamburg 21, Am Langenzug 10.
Kuepach Oskar Edler von (1910), Bezirksoberamtmann, Wohenstrauß,
Oberpfalz.
Kugler Anton (1922), Kaufmann, Regensburg, Furtmayrstr. 33/II.
Kuhn Mathias (1927), Stadtpfarrer, Bad Reichenhall, St. Nikolaus.
Kulzer Franz (1907), Reichsbahnoberinspektor, München, Wörthstr. 31/IV.
Kunigk Herbert (1929), Diplom-Ingenieur, Traunstein, Leonrodstr. 13.
Kurz Oskar (1934), Diplom-Ingenieur, Berlin-Charlottenburg 2, Her-
derstr. 1/IV.
Lacher Ludwig (1923), Diplom-Ingenieur, München, Winthirstrasse 35.
Lacher Max (1923), Kunstmaler, München, Würmtalstr. 20.
Langenfaß Wolfgang (1931), Buchhändler, München 23, Leopoldstr. 10/0.
Lehner Josef (1932), stud. ing. München, Donnersbergerstr. 23/II.
Leicher Max (1927), Ingenieur, München, Kirchenstr. 2/II.
Leipoldt Josef (1902), Brauereibeamter, München, Kirchenstr. 2/III.
Leg Dr. Friedrich (1920), Studienprofessor, München, Degenfeldstr. 5/I.
Lieberich Dr. Heinrich (1923), Archivassessor, Speyer, Blumenthalstr. 13.
Liedl Dr. Kurt (1919), Regierungsrat I. Kl., Augsburg, Haunstetter-
strasse 12/III.
Lommer Josef (1902), Studienlehrer, München, Pappenheimer Str. 1/IV.
Ludwig Franz A. (1925), Obergeringieur, Gauting, Waldpromenade 55.
Lutz Hans (1910), Zollfinanzrat, Zwiesel, Hauptzollamt.
Maendler Karl (1909), Fabrikant, München, Rosenstr. 10.
Märkel Dr. Nikolaus (1920), prakt. Arzt, München, Corneliusstr. 1.
Maienrieder Clemens (1932), Kaufm. Angestellter, München, Baader-
strasse 19/II.
Maier Franz (1924), Ingenieur, Neufing, Post Moosinning.
Maier Josef (1905), Planinspektor a. D., München, Sandstr. 32/I.
Majer Walter (1924), Kaufmann, München, Bruderhoffstr. 18/II.
Mair Otto (1924), Obersteuerinspektor, München, Erhardtstr. 31/III.
Mairisch Dr. Karl (1902) Direktor des Instituts de Lima, Lima, Peru,
Amerika del Sur casilla 1876.
Marshall Ignaz (1906), stellv. Landgerichtsdirektor, München, am Berg-
steig 5/II.
Martin Hans (1924), Kaufmann, München, Georgenstr. 136/IV.
Martin Dr. Max (1925), Oberstudienrat, München, Schneckenburger
strasse 37a/IV.
Mattmer Dr. Franz (1922), Rechtsanwalt, München, Alfonsstrasse 11/II.

Maußer Maximilian (1908), Direktor bei der Reichsbahn, Nürnberg O, Wächterstr. 28/I.

Mayer Josef (1935), Schreiner, München, Feilitzschstr. 23/IV.

Mayr Andreas (1903), Magazinverwalter, München, Olgastr. 5/III.

Meberer Hans (1907), Bankprokurist a. D., München, Herrrstr. 10/IV.

Meeß Dr. Ludwig (1924), juristischer Beamter, Berlin-Neutempelhof, Preußenring 41a, bei Heppe.

Mehling Hans (1933), stud. iur., München, Schellingstr. 44, 65.

Meier Hanns (1922), Kaufmann, München, Holzstr. 31/II.

Meißel Gustav (1902), Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg, Alberichstr. 4/II.

Meiser Hans (1913), Major a. D., München, Arzistr. 49/II.

Meller Dr. E. (1920), Oberstabsveterinär, Hannover, Militärlehrschmiede.

Meller Gottfried (1907), Reichsbahn-Oberingenieur a. D., München, Schillerstr. 3/III.

Meng Dr. Richard (1903), prakt. Arzt, München, Sendlinger Str. 30/II.

Merkle Dr. Otto (1929), Diplom-Volkswirt, München, Agnesstr. 54/II.

Mertel Dr. Hans (1914), Studienprofessor, Rosenheim, Frühlingstr. 1/II.

Mehger Julius (1910), Architekt, München, Mauerkircher Str. 15/0.

Meufel Dr. Leonhard (1904), Senatspräsident am Obersten Landesgericht, München, Lucile-Grahn-Str. 46/IV.

Meyding Eugen (1920), Rechtsanwalt, Landsberg a. Lech.

Mirflsperger Josef (1911), Rentier, München, Karolinenplatz 1/I.

Mittelbach Kurt (1907), Architekt, Rochschlenbroda bei Dresden, August-Gruner-Straße 4.

Modrach Helmuth (1931), stud. ing., Gera (Thüringen), Wiefer Str. 107.

Moldenhauer Dr. Karl (1918), prakt. Arzt, Oberramstadt bei Darmstadt.

Monschau Fritz (1918), Redakteur in Hauptschriftleitung der Zeitschrift „Deutschland“, Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 B.

Morath Dr. Emil (1907), Zahnarzt, München, Sophienstr. 1a/II.

Morgenstern Alwin (1920), Photograph, München, Augustenstr. 76.

Morgenstern Josef (1925), Kaufmann, München, Augustenstr. 76.

Mos Karl (1926), Studienprofessor, München, Kaiserstr. 38/III.

Müller Edmund (1933), stud. iur., München, Franz-Josef-Straße 29/II.

Müller Edmund Martin (1912), Oberamtsrichter, München, Franz-Josef-Straße 29/II.

Müller Dr. Ernst (1916), Senatspräsident i. R., München, Widenmayerstraße 35.

Müller Fritz (1915), Apotheker, München, Mozartstr. 19/II.

Müller Guido Dr.-Ing. (1920), München, Parzivalstr. 47/III.

Müller Dr. Gustav Otto (1907), Geheimrat, Präsident des Obersten Landesgerichts, München, Rauchstr. 6/II.

Müller Helmuth (1928), Arzt, München, Flüggenstr. 10.

Müller Hermann (1933), Xylograph, München, Lumbingerstr. 48/III Rg.

Müller Mathias (1932), Tapezierer, München, Belgradstr. 3/I.

Müller Dr. Oskar (1920), Arzt, München, Blumenstr. 30/II.

Müller Dr. Otto (1924), Chemiker, München, Lindenschmittstr. 43/IV.

Mugler Dr. Karl (1908), Landgerichtspräsident, Landau i. d. Pfalz.

Mugler Oskar (1927), Rechtsanwalt, Nürnberg, Bleichstr. 10a/I, bei Frau Seiffertein.

Multerer Josef (1916), Direktor, München, Heßstr. 88/I.

Nagl Karl (1909), Hauptmann a. D., München, Hohenzollernstr. 130/III.

Neger Dr. Richard (1927), Regierungsbaumeister, Nürnberg S, Dovestraße 3a/I.

Neumaier Mathias (1914), Hauptlehrer, München, Wörthstr. 5/II.

Neumann Otto (1922), Diplom-Ingenieur, München, Zaubzerstr. 38/0.

Neumann Siegfried (1927), Kunstmaler, München, nähere Adresse unbekannt, da noch im Ausland.

Neuner Johann (1914), Brauereibesitzer, Mittenwald.

Niesner Franz (1919), Intendanturinspektor, Berlin-Tempelhof, Braunschweigerring 19/III.

Niesner Hans (1927), Verm.-Obersekretär, Obermenzing-Neulustheim, Röntgenstr. 6.

Nikert Gerhard (1924), Kaufmann, München, Schönbachstr. 14.

Nördlinger Franz (1907), Städt. Verwaltungsinspektor, München, Blumenstr. 42/IV.

Nungeffer Karl (1914), Diplom-Ingenieur, München, Nibelungenstr. 17/II.

Obermillacher Josef (1921), Reichsbahnoberinspektor, München, Wörthstraße 8/I.

Oblaender Fritz (1923), Apotheker, München, Hildegardstr. 22/0.

Oeschel Dr. Alexander (1924), prakt. Arzt, München, Wolfratshausenstraße 13.

Oldenbourg Wilhelm (1925), Kommerzienrat, Solln b. München, Singerstraße 5.

Paur Josef (1914), Bankprokurist, München, Zentnerstr. 24.

Pausch Dr. Ludwig (1928), Studienprofessor, Günzburg a. d. D., Bahnhofstr. 4/I.

Pfaff Dr. Andreas (1920), Tierarzt, Berne in Oldenburg.

Pfannmüller Fritz (1924), Diplom-Ingenieur, München, Robert-Rochstraße 18/III.

Pöhner Bruno (1912), Fabrikbesitzer und Regierungsbaumeister, München, Raulbachstr. 85/I.

Pöhner Wolfgang (1933), stud. agr., München, Raulbachstr. 85/I.

Pölcher Josef (1931), Studienrat, München, Beethovenstr. 8/II.

Poeverlein Robert (1917), Ministerialrat, München, Waisenhausstr. 2/0 und I.

Polaczek Karl (1926), Oberstudienrat, München, Voitstr. 6/II.

Popp Mathias (1904), Oberregierungsrat, München, Galeriestr. 31/II.

Popp Walter (1917), Baurat 1. Kl., Regensburg, Sternbergstr. 4/I.

Poschenrieder Hermann (1921), Studienrat, München, Ismaninger
 Straße 78/II.
 Poschinger August von (1914), Bankbeamter, München, Hochederstr. 5/0.
 Poschinger Ludwig von (1922), Kaufmann, München, Clemensstr. 68/II.
 Probst Dr. Andreas (1905), Obermedizinalrat, Bad Tölz, Max-Höfner-
 Platz 3.
 Pröschel Dr. Hans (1933), Referendar, München, Hiltenspergerstr. 27/II.

 Rabus Josef (1922), Reichsbahnrat, München, Dachauer Str. 140e/III.
 Rabus Theodor (1923), Diplom-Kaufmann, München, Ortweinstr. 5/III.
 Radtke Walter (1924), Buchdruck-Kaufmann, Darmstadt, Waldstr. 4.
 Rattenhuber Walter (1912), Gutsbesitzer, München, Englschalking Nr. 8.
 Rauch Heinrich (1902), Oberamtmann a. D., München, Sedanstr. 7/II.
 Regewitz Julius (1902), Geschäftsführer, München, Schellingstr. 28 SB.
 Reitmeier Josef (1904), Schuldirektor, München, Luenstr. 22/IV.
 Reschreiter Rudolf (1902), Kunstmaler, München, Steinsdorffstr. 1/III.
 Rheinberger Dr. Eugen (1910), Regierungschemierat 1. Kl. und Abtei-
 lungsleiter an der Staatl. Untersuchungsanstalt für Nahr- und Ge-
 nussmittel, Erlangen, Ringstr. 31/II.
 Richter Julius (1930), Notar, Geheimer Justizrat, München, Schnecken-
 burger Straße 34/II.
 Richter Rolf (1929), Bankbeamter, Frankfurt a. M., Hermannstr. 43/0.
 Riese Dr. Rudolf (1910), Geschäftsführer, München, Hermann-Schmidt-
 Straße 10/I.
 Ritter Eugen (1929), Ingenieur, Dessau-Ziebigt, Flurstr. 9/I.
 Roegge Günther (1923), Diplom-Volkswirt, München, Walhallastr. 10.
 Rogister Dr. Ludwig von (1903), Oberregierungsrat, Augsburg, Ludwig-
 straße D 171/II.
 Rohrmüller Hans (1928), Buchhaltungsleiter, München, Walter-Fleg-
 Straße 12/III I.
 Roschlaub Wilhelm (1918), Bankprokurist, München, Degenfeldstr. 4/III.
 Rosenbeck Ludwig (1918), Ökonomierat, Roisshof, Post Altheim, Ndb.
 Roskopf Dr. Karl (1920), Studienprofessor, München, Rheinstr. 16/I.
 Roth Josef (1925), Oberlehrer, München, Lehrer-Göß-Weg 21.
 Rottmüller Dr. Julius (1926), Bezirksdirektor, München, Lerchenfeld-
 straße 31/II.
 Rubenbauer Franz (1902), Bahnnamtmann a. D., München, Arcostr. 14/III.
 Rucker Anton (1920), Kaufmann, München, Casellastr. 32.
 Rudloff Adolf (1905), Apotheker, Bürgel bei Jena i. Thür., Markt 13.
 Rütth Heinrich (1904), Geschäftsinhaber, München, Lindwurmstr. 25/IV.

 Saller Wilhelm (1909), Reichsbahnoberrat, Nürnberg, Regenburger
 Straße 245.
 Sandt Dr. Walter (1912), Professor an der Universität, München,
 Notburgastr. 4/I.
 Schächinger Fritz (1903), Ministerialrat, München, Gifelastr. 5.

Schächinger Hans (1912), Kaufmann, München, Neuhauser Str. 14/III.
 Schäfer Walter (1934), Jäger U/II J. N. 19, 11. Komp., Reichenhall, Obb.
 Schärfl Otto (1910), Baurat, Dipl.-Ing., Nürnberg, Friedrichstr. 11/I.
 Schaettgen Friedrich (1920), Verwaltungsoberinspektor, München, Isar-
 talstr. 42/II.
 Schanderl Josef (1922), Justizrat, München, Ritter-von-Epp-Platz 12/II,
 Eingang A.
 Schenk Wilhelm (1923), Ministerialdirektor, Berlin, Sehlendorf 1,
 Buchsweiler Straße 34.
 Scherber Dr. Paul (1919), Geheimer Admiralitätsrat a. D., München,
 Prinzregentenstr. 14/II.
 Scherer Adolf (1908), Bankdirektor, München, Herzog-Heinrich-Str. 15/II.
 Scherpenberg Dr. Albert von (1919), Legationssekretär, Deutsche Bot-
 schaft, London, SW 1, 8 Carlton, House Terrace.
 Scheuring Dr. Hans Joachim (1926), Assessor, Lichterfelde-West, Unter
 den Eichen 107/II.
 Schick Ludwig (1918), Direktor, München, Friedensstr. 1/I.
 Schilfarth Max (1905), Studienrat, München, Hirsch-Bereuthstr. 29.
 Schlaefke Dr. Karlhans (1928), Dipl.-Ing., Nürnberg, Schwarzstr. 11.
 Schlemmer Dr. Adolf (1917), prakt. Arzt, München, Thierschstr. 26/II.
 Schlemmer Dr. Ferdinand (1919), Apotheker, München, Thierschstr. 26/II.
 Schmaderer Josef (1918), Obersteuerinspektor, München, Albanstr. 3/0.
 Schmidt Ernst (1934), Referendar, München, Karlsplatz 16/IV.
 Schmidt Dr. Ernst (1919), Professor, Danzig-Langfuhr, Technische Hoch-
 schule.
 Schmidt Franz (1908), Oberstlandesgerichtsrat, München, Rolandstr. 12/0.
 Schmoder Emil (1914), Commercial Artist, Wayne, N. J., B. St. A.,
 Padanac Lake.
 Schneider Hermann (1931), cand. med., München, Luenstr. 84/I.
 Schneider Dr. Paul (1922), Arzt, Zwiesel (Bayer. Wald).
 Schneider Werner (1935), cand. theol., Zwiesel (Bayer. Wald), Fach-
 schulstr. 330.
 Schnell Dr. Josef (1916), Fabrikant, München, Sendlinger Str. 42/I.
 Schnell Dr. Josef (1930), Dipl.-Ing., Chemiker, München, Sendlinger
 Straße 42/I.
 Schönberger Vitus (1925), I. Staatsanwalt, Weiden, Innere Neustädter
 Straße 2/II.
 Schönwetter Alois (1904), Fabrikant, München, Rumfordstr. 22.
 Schörg Hermann (1913), Fabrikant und Architekt, München, Plin-
 ganserstr. 116/II.
 Schramm Wilhelm (1927), Verwaltungsinspektor, Pasing, Bauschneider-
 straße 15.
 Schreiber Dr. Alois (1923), Volkswirt, Augsburg XI, Gentnerstr. 26.
 Schreiber Dr. Ernst (1926), approb. Zahnarzt, Nürnberg A, Bordere
 Sterngasse 24/II.

Schreiber Dr. Franz (1909), Regierungsmedizinalrat, Freiburg i. Br., Mercystr. 28/II.

Schreiber Franz Xaver (1902), Proturist, Augsburg, Stadtbergener Straße 76/I.

Schreiber Hans (1917), Bankbeamter, Pasing, Reher Str. 14/I.

Schreiber Robert (1922), Dipl.-Ing., Augsburg, Werder Str. 20/III.

Schröder Georg (1935), Handlungsgehilfe, Nürnberg, Königstraße 53/III.

Schub Dr. Michael (1920), Rechtsanwalt, Syndikus des Münchener Handelsverein, München, Viktoriastr. 11/III.

Schudall Hans (1919), Betriebsleiter, Stuttgart, Lübinger Str. 48/II.

Schudall Walter (1919), Braumeister, Aktienbrauerei zum Löwenbräu, München, Nymphenburger Str. 4/II.

Schuffenhauer Wilhelm (1909), Regierungsrat, Konstanz B., Döbelestraße 42.

Schulte Erich (1925), Dipl.-Ing., Mannheim, Werderplatz 7.

Schulz Dr. Udo (1930), Justizrat, München, Tristanstr. 18.

Schuster R. Georg (1932), Bankbeamter, München, Amalienstr. 14/I.

Schwabe Paul F. (1907), Kommerzienrat, Fabrikant, München, Raufinger Straße 23.

Schwaiger Georg (1904), Justizrat, München, Sartorplatz 8.

Schwanghart Josef (1931), Reichsbahn-Krankenkontrollleur, München, Neureutherstr. 21/II.

Schweizer Burkhard (1919), Ingenieur, München, Bavariaring 30.

Seeber Josef (1906), Senatspräsident a. D., München, Ganghoferstr. 54/0.

Seeberger Adam (1902), Oberpoststrat a. D., München, Winthirstr. 41/III.

Sehmisch Emil (1913), Kaufmann, Montreal (Kanada), 155 Maplewood Avenue.

Seidl Heinrich (1902), Sägewerksverwalter, Gmund am Tegernsee.

Seitz Christian (1920), Revisionsbeamter, Augsburg 3, Flurstr. 51.

Semmelmann Otto (1927), Reichsbahnoberrat, Nürnberg O, Replerplatz 7/0.

Sendlinger Ludwig (1920), Studienprofessor, München, Runigundenstraße 72/II.

Sepp Hans (1914), Oberregierungsrat, München, Rheinbergstr. 1/I.

Sesar Julius (1920), Stadtamtmann, Pasing, Zeppelinstr. 6.

Settele Dr. Benedikt (1925), Rechtsanwalt, München, Waltherrstr. 38/II.

Seuffert Karl (1914), Oberregierungsrat, München, Widenmayerstr. 7/III.

Sichel S. (1902), Kaufmann, München, Altheimereck 12/I Rg.

Siebauer August (1924), Studienprofessor, München, Perhamer Str. 74/II.

Simon Walter (1925), Dipl.-Ing., Leipzig C 1, Michaelisstr. 5.

Soelch Ludwig (1921), Bankbeamter, München, Brienner Str. 9/III.

Sommer Viktor (1918), Ingenieur, Amberg, Bayernwerk.

Speierer Dr. Karl (1921), Chefarzt am Städt. Krankenhaus, Karlsruhe, Nördl. Hildapromenade 3.

Spiegel Karl (1922), Lehrer, Peiting bei Schongau, Adolf-Hitler-Pl. 193.

Spitzauer Dr. Jakob (1924), Verbandsdirektor, Oberregierungsrat a. D., München, Elisabethstr. 43/III.

Stüßl Dr. Anton (1904), prakt. Arzt, München, Georgenstr. 128/II.

Staubitzer Karl (1903), Fabrikbesitzer und Oberapotheker a. D., München, Nußbaumstr. 8/IV.

Staubwasser Werner (1926), Diplom-Brauerei-Ingenieur, München-Laim, Perhamer Str. 49.

Staudt Fritz (1919), Rechtsanwalt, München, Lindwurmstr. 64/I.

Steidle Dr. Michael (1924), Studienrat, München, Deßouchesstr. 30/I.

Steinbrecher Eugen (1920), Revisionsinspektor, München, Augustenstraße 74/IV.

Sternner Anton (1907), Studienprofessor, Pullach bei München, Gistelstraße 14.

Stiefel Ignaz (1902), Kaufmann, München, Frauenstr. 13/II.

Stiefenhofer Paul (1925), Verlagsbuchleiter, München, Wittelsbacherstraße 14/III.

Stöhr Dr. Karl (1922), Diplom-Ingenieur, München, Döllinger Str. 35/II.

Stoll Walter (1930), stud. pharm., München, Agnesstr. 44/III, GH.

Stummer Joh. Bapt. (1908), Landgerichtspräsident a. D., Traunstein, Frühlingsstr. 13.

Thallmayr Heinz (1932), Steuer supernumerar, Bayreuth, Schlageterstraße 8/0.

Tobler Ludwig (1919), Kaufmann, München, Göttinger Str. 24.

Treiber Hans (1925), Kunstmaler, München, Wilhelm-Düll-Str. 9.

Trinkgeld Dr. Richard (1913), Studienrat, München, Urcosstr. 5/IV.

Trometer Dr. Hans (1921), Volkswirt, München, Rosenbuschstr. 1/V.

Überreiter Otto (1926), Hauptlehrer, Riem, Schulhaus.

Ulfamer Dr. Julius (1923), Diplom-Ingenieur VDJ., München-Harlaching, Ravennastr. 35/I.

Vecchioni August (1933), Polizeihauptmann a. D., München, Cherubinistraße 2/III.

Viez Reinhold (1908), Sachverständiger, Berlin-Schöneberg, Bogener Straße 6—7.

Voelkel Sebastian (1912), Ingenieur, München, Damenstiftstr. 15/I.

Voigt Friedrich Hermann (1925), Oberingenieur, Siemensstadt bei Berlin, Schulstr. 9/II.

Voithel Fritz (1914), Oberleutnant a. D., Regensburg, Brudermöhrdstraße 11b/I.

Vorndran Anton (1904), Oberreg.-Baurat, Nürnberg, Zweigstr. 12/I.

Wagner Josef (1916), Reichsfinanzrat, München, Gifelastr. 5/I.

Warmuth Dr. Josef (1917), Justizrat, München, Friedrich-Herschelstr. 17.

Weese Dr. Helmut (1919), Privatdozent, W.-Barmen, Königstr. 66.

- Weidinger Philipp (1913), Regierungsrat I. Kl., München, Klugstr. 50/0.
 Weigl Johann Bernhard (1902), Landgerichtspräsident, Regensburg,
 Horst-Wessel-Str. 14.
 Weinrich Hans (1911), Direktor, Studienprofessor, Augsburg D 221/II.
 Weishan Bernhard (1933), Bergkat, München, Aiblinger Str. 12.
 Wenning Hans (1919), Kaufmann, München, Neureutherstr. 7/I.
 Wichmann Richard (1920), Kaufmann, München, Kopernikusstr. 3/I.
 Wiedemann Anton (1931), Reichsbahnchloffer, München, Erogerstr. 60/I.
 Wiesmaier Josef (1924), Rechnungsrat, München, Residenzstr. 1/II.
 Wigand Dr. Walter (1908), prakt. Arzt, Bad Deynhausen i. Westf.
 Wittstatt Ernst (1907), Oberamtsrichter, München, Finfenstr. 4/II.
 Woerl Ludwig (1916), Kaufmann, Augsburg, Brandhochstr. 1/II.
 Woerner Dr. Richard (1903), stellv. Direktor der Bayer. Vereinsbank,
 München, Franz-Josef-Str. 20/II.
 Wohlgemuth Dr. Walter (1916), Landwirtschaftsrat, Nürnberg, Moltke-
 straße 8/II.
 Wohlschläger Philipp (1908), Reichsbahn-Oberrat, Oldenburg, August-
 straße 69.
 Wolf Dr. Otto (1914), Studienrat, München, Wörthstr. 21/I.
 Wolfrum C. J. (1909), Direktor, Augsburg, Böhheimstr. 3.
 Würth Albert (1907), Fabrikbesitzer, München, Wagenbaurstr. 8.
 Würth Hermann (1926), Färbereibesitzer, München, Wagenbaurstr. 8.
 Würth Otto (1931), Färbereitechniker, München, Wagenbaurstr. 8.
- Zeißner Fritz (1919), Forstmeister, Steingaden, Obb.
 Zell Clemens (1914), Oberbaudirektor, München, Zweibrückenstr. 33a/I.
 Zettler Theodor (1923), Architekt, München, Zweibrückenstr. 3/II.
 Zejschwitz Willibald von (1910), Justizrat, München, Türkenstr. 27.
 Zick Ernst (1934), Goldschmied, Pasing, Hermannstr. 16.
 Ziechhaus Josef (1920), Oberlehrer, Eichenau, Post Puchheim.
 Ziegler Anton (1910), Oberlehrer, München, Wörthstr. 45/III.
 Ziegler Fritz (1921), Regierungsassessor a. D., Hannover, Geibelstr. 32/III.
 Ziegler Heinrich (1919), Diplom-Ingenieur, Großkaufmann, Amberg,
 Obpf., Adolf-Wagner-Str. 4.
 Zieglermaier Hermann (1928), Friseurgehilfe, München, Adelsheidstr. 3/0.
 Zoepfel Dr. Richard (1925), Referendar, Mannheim, Goethestr. 4/II.
 Zorn Georg (1913), Hauptmann a. D., Pasing, Ottiloftr. 2.